Montags den 16. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XVI.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 4. April 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Johann Gottlieb Titze gehörige, auf 3170 Rthl. 23 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut sub Nro. 5. zu Schlatzmann Glogauer Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hiezu 3 Termine, auf den 30. Mai, den 30. Juli und 4. October d. J. Vormittags 9 Uhr, von denen der letzte peremtorisch ist, in dem dasigen Gerichts-Locale angesetzt. Kauflustige Zahlungs- und Besitzfähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem

Ge-

Gerichtskretscham und hier in unserer Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden alle die an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder einen Rechtsanspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben spätestens in dem peremtorischen Bietungstermine anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit demselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichts-Amt von Schlatzmann. Mücke.

*) Grünberg den 6ten April 1827. Das dem Herrn Kaufmann Johann Samuel Mannigel gehörige Wohnhaus No. 338. im IIten Viertel hierselbst, wird ohne Taxe auf den Antrag des Besitzers hiermit zur öffentlichen freiwilligen Subhastation gestellt, und Kauflustige zu dem diesfälligen Licitations-Termine den 21sten April c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigen Gerichtslocale eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 31sten März 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger, die zu Krug Leobschützer Kreises, sub Nro. 1. 5. 8. und 12. belegenen Bauergüter, weil die Käufer derselben mit der Bezahlung der fällig gewordenen Kaufgelder-Raten aufzukommen, außer Stande gewesen sind, anderweitig resubhastirt werden. Es sind zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe und zwar: 1) in Betreff des Hypothekenbuches verzeichneten, den Theresia und Carl Reskeschen Eheleuten gehörigen, auf 974 Rth. 8 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzten, und das sub Nro. 5 belegenen, dem Carl Thienel gehörigen, incl. der massiven Gebäulichkeiten auf 1065 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzten ¾ hubigen Bauerguthes, als Biethungstermine

der 18te May, der 18te Juny und der 18te Juli a. c.

jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr, und zwar die ersten beiden Licitations-Termine in der Gerichts-Canzley des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz, der dritte und peremtorische Termin aber im Orte Krug; 2) in Ansehung des sub Nro. 8. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Florian Englisch und seiner Ehegattin Theresia Englisch gehörenden, auf 525 Rthl. gerichtlich abgeschätzten halbhubigen Bauerguthes, und der sub Nro. 12. des Hypothekenbuches eingetragenen, den Joseph Schwachschen Erben gehörigen, auf 217 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gewürdigten Viertlerstelle, als Biethungstermine

der 19te May, der 19te Juny und der 19te Juli a. c.

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr und zwar die ersten beiden Licitations-Termine in der Gerichts-Canzley des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz, der dritte und peremtorische Termin aber im Orte Krug angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine, entweder in Person, oder oder durch zuläßige, mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe nach Vernehmung der in Terminis präfixis zu regulirenden Kaufbedingungen abzugeben, wonächst der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Creditoren und resp. Subhastations-Extrahenten, die Adjudication zu gewärtigen hat. Zugleich wird bemerkt, daß auf jedes der subhasta gestellten Kruger Bauergüter einzeln licitirt werden soll, und

und daß diese subhasta stehenden Bauergüter durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten. Auch wird nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlich eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden unter einem alle unbekannten Gläubiger und Real-Prätendenten aufgefordert, sich in den peremtorischen Terminen einzufinden, ihre Forderungen anzugeben und zu erweisen, und resp. ihre Rechte bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens geldend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder werden präcludirt werden. Die Taxe der subhasta gestellten Bauergüter ist sowohl bey dem Aushange hieselbst als auch an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Krug zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt Poßnitz und Krug.

Schulz, Justit.

*) Leobschütz den 20sten März 1827. Von dem Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts wird dem Publiko hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Johann Lammel gehörige, sub Nro. 5. Fürstlich Ehrenberg belegene halbhubige Bauerwirthschaft im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hiemit vorgeladen, in dem auf den 7ten May und 9ten Juni in Leobschütz, peremtorie aber auf den 9ten Juli d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmütz anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Bauerwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts. Lautner.

Breslau den 20sten December 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub No. 6. zu Niederhoff belegenen, aus ein und einer halben Hufe Acker und einem Garten von 2½ Scheffel Aussaat bestehenden, und auf 3178 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigten Bauerguts des Christoph Hurtig verfügt worden. Die Licitationstermine sind auf den 10ten Mai, den 12ten July und den 17ten September Vormittags um 10 Uhr bestimmt und es werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, im Landgerichtslocale vor dem Land-Gerichtsrath Herrn Scholtz sich einzufinden, ihre Gebothe hiernächst zu Protocoll zu geben und sodann, wenn kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, soll das dem Mauerpolirer Fröhlich gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1050 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 1521. auf der Kirchgasse, Straßenno. 9., bestehend in einem im Bau begriffenen Hause nebst Hofraum, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach

werden

werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich den 30sten Mai Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 25. Januar 1827. Auf den Antrag der verwit. Hofräthin Zirzow geborne Weniger soll das derselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5286 Rth. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3263 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück und resp. Bade=Anstalt Nro. 1754 c. auf der Mathias=Insel im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14. Mai c. und den 16. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumenze bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schneiderältesten Johann Joseph Bürckner, soll das dem Züchnermeister Johann Gottlieb Langer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2888 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3071 Rth. abgeschätzte Haus No. 1544. auf der heiligen Geistgasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 15ten Mai und den 13ten Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober=Landesgerichts=Assessor Bluhdorn in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll,

nach

nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Frankenstein, den 2ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die zu Olbersdorf sub No. 45. gelegene, dem Müller Joseph Hausdorf gehörige Wassermühle, welche gerichtlich auf 2647 Rthl. 5 sgr. 5 pf. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Biethungstermine sind auf den 14ten April, den 16ten Juni und peremtorie aber den 16ten August c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Rodwald angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in diesem Termine, besonders aber n dem letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen, und sofern keine gegründete Widersprüche von den Interessenten gemacht werden sollten. Die Taxe dieser Mühle hängt sowohl im Gerichtskretscham zu Olbersdorf als an unserer Gerichtsstätte aus und kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 14. Februar 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die sub Nro. 18. zu Städtel Leubus gelegene, dem Töpfermeister Johann Kreutz gehörige, auf 602 Rthl. 26 sgr. 8 pf. nach dem Nutzungswerthe abgeschätzte Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 8. Mai c. a. angesetzt worden, und werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerechtsstelle hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist stets in hiesiger Registratur einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Hirschberg den 16ten Februar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll das sub No. 565. hieselbst gelegene, auf 628 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, dem Fleischermeister Gottlieb Weiss zugehörige Haus in Termino den 8ten May c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Rosenberg den 31ten Januar 1827. Es soll die Joseph Piskoreksche Freistelle Nro. 6., 2ten Antheils Nassadel, welche auf 352 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 8. Mai in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit Gebothe zu Protokoll zu geben und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt Nassadel. Schneider.

Deutsch Wartenberg den 17ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gericht, wird die Johann George Felschsche, auf 160 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung Nro. 48. zu Drentkau bei Grünberg subhasta gestellt und steht der einzige Biethungs-Termin

den 29sten May 1827.

in

in dem Gerichtszimmer hieselbst an, in welchem zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert werden und hat der Meistbiethende insofern gesetzliche Hindernisse nicht obwalten, den Zuschlag zu erwarten, auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Herzogl. von Dinosches Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg und zugeschlagener Güther.

Striegau den 8ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das dem Friseur Wieland hierselbst zugehörige, an dem Platze bei der katholischen Stadtpfarrkirche hierselbst sub Nro. 113. belegene und auf 105 Rthlr. gerichtlich taxirte, zu einem halben Biere brauberechtigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 26sten May 1827. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kotzenau den 10. März 1827. Theilungshalber wird die auf 675 Rth. 23 sgr. 4 pf. taxirte Christian Furchnersche Häusler- und Kretschamnahrung zu Hummeln, in dem auf den 28. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder Gläsersdorf anstehendem peremtorischen Biethungs-Termine subhasta gestellt, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zum vor gedachten Termine mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, das Grundstück adjudicirt werden wird.

Gläsersdorfer Gerichtsamt. Albinus.

Hirschberg den 6. März 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 139. hieselbst gelegene, auf 705 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte, zum Pfefferküchler Carl Weinrichschen Nachlasse gehörige Haus, in Termino den 29. Mai d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Thomas.

Primkenau den 16ten Februar 1827. Auf den Antrag der Windmüller Gottfried und resp. Soldat Christoph and George Kubeschen Erben zu Kosel Glogauschen Creises, soll der auf Primkenauer Territorio und auf dem Krampfer Bruche belegene Bruchfleck von 2 Mähern, welcher ortsgerichtlich auf 85 Rthlr. gewürdiget worden, öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen Licitations-Termin auf den 7ten May c. Vormittags 11 Uhr in Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und and Zahlungsfähige hiermit vor, sich gedachten Tages zur Abgabe ihrer Gebothe hierselbst einzufinden.

Das Freiherrlich v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher.

Bol-

Bolkenhain den 8ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Bolkenhain wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Verlassenschaftsmasse der verst. Anna Maria Triebeneck gehörige, in der Ober-Vorstadt hieselbst sub Nro. 4. gelegene, gerichtlich auf 300 Rthl. 16 sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst Gärtchen, in welchem letztern sich 23 tragbare Obstbäume befinden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungs-Termine den 7ten May a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause, woselbst auch die Taxe ausgehängt ist, zu erscheinen, ihre Gebothe unter den, ihnen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, unter welche auch gehört, daß ⅛ des Meistgeboths im Termine als Caution erlegt werde, abzugeben, und demnächst, nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Reichenbach den 13ten Februar 1827. Es soll die Johann Härknersche Gärtnerstelle No. 2. zu Thräna, auf 453 Rth. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in dem einzigen Biethungs-Termine

den Ein und Zwanzigsten May c.

Nachmittags 2 Uhr verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtsregistratur hierselbst einzusehen ist.

Das Gräflich v. Breßlersche Gerichtsamt über Thräna.

Pfennigwerth.

Hirschberg den 11. Februar 1827. Schuldentilgungshalber wird der von denen Ortsgerichten zu Quirl unterm 28. März vorigen Jahres auf 800 Rthl. gewürdigte Mittelgarten sud Nro. 55. zu Quirl im Hirschbergschen Kreise in der Gerichts-Kanzelley zu Buchwald in Termino peremtorio

den 28. Mai 1827.

Nachmittags um 4 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer werden hierzu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht des hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Leobschütz den 23sten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Reaglläubigers die sub Nro. 4. zu Groß-Grauden Coseler Kreises belegene, dem Carl Braunisch gehörige, mit den Gebäulichkeiten und den dazu noch gehörigen Grundstücken, nämlich: 3 großen vierteln Gartenland und 7½ großen Scheffeln Säeacker auf 228 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, in dem auf den 28sten Mai a. c. Vormittags 9 Uhr im Orte Groß-Grauden angesetzten einzigen Biethungs-Termine im Wege der Execution verkauft werden soll, so wird solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen nicht nur hiermit bekannt gemacht, sondern dieselben werden auch hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bedeuten, daß der Meist- und Bestbiethende nach erklärter Einwilligung, wenn nicht die Gesetze eine Ausnahme verstatten, seitens des Subhastations-Extrahenten und der Realgläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Gerichtsamt Groß-Grauden. Schulz, Justit.

Leob-

Leobschütz den 23sten Febr. 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die, der Clara Vesper geb. Völkel gehörige, Nro. 24. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Groß-Grauden im Koseler Creise belegene Gärtnerstelle, welche incl. der dazu gehörigen Gebäulichkeiten und der dabei befindlichen 8 großen Scheffeln Säeacker, so wie des Gartengrundes von 3 großen Vierteln Flächenraums, auf 236 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, indem auf den 28sten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Grauden angesetzten einzigen peremtorischen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden wird. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit der Aufforderung in dem peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen und nach Anhörung der zu regulirenden Kaufsbedingungen ihre Gebothe abzugeben und hat nach erklärter Einwilligung des Subhastations-Extrahenten und der betreffenden Real-Gläubiger der Meist- und Bestbiethende in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Groß-Grauden.

Schulz, Justit.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14. April 1827.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	$144\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco	a Vista	152	—
dito dito	4 W.	$151\frac{7}{12}$	—
dito dito	2 M.	—	—
London	3 M.	6 29	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	104	—
ditto detto	Messe	—	$103\frac{5}{12}$
Augsburg	2 M.	104	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—
dito	2 M.	—	$103\frac{7}{12}$
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$

	Br.	G.
Holländ Rand-Ducaten	—	97
Kayserl. dito	—	$96\frac{3}{4}$
Friedrichsd'or	$14\frac{1}{4}$	—
Pohln. Courant	$3\frac{1}{2}$	—
Banco Obligations	—	$97\frac{1}{2}$
Staats-Schuld-Scheine	—	$88\frac{1}{2}$
Stadt-Obligations	—	$105\frac{1}{4}$
Bank-Gerechtigkeiten	—	$98\frac{1}{2}$
Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$94\frac{1}{3}$
dito Einlös. Scheine	42	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{7}{12}$	$4\frac{1}{4}$
— — 500	$5\frac{1}{6}$	$4\frac{3}{4}$
Grossh. Posn. Pfandbr.	$95\frac{1}{2}$	—
Disconto	—	$4\frac{1}{2}$

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 14. April 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	18		1	16						25	

Erste Beylage

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. April 1827.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 23sten Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die den Erben des verstorb. Philipp Klein gehörige, Nro. 28. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Groß-Grauden belegene, incl. der Gebäulichkeiten und der dazu gehörigen Grundstücke, nämlich: 2 Vierteln Gartengrund und 4½ Schfl. Säeacker altes großes Maas Aussaat, auf 137 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, in dem auf den 28sten Mai c. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Grauden angesetzten einzigen peremtorischen Biethungstermine öffentlich im Wege der Execution verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethende, nach erklärter Einwilligung des Subhastations-Extrahenten und der übrigen Real-Gläubiger, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Groß-Grauden. Schulz, Justit.

Oels den 20sten Januar 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 6. zu Mankerwitz Trebnitzer Creises belegene, dem Joseph Anders gehörige, dorfgerichtlich auf 662 Rthl. gewürdigte Wassermühle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 10. März c. a. Vormittags 10 Uhr und den 10ten April c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels und auf den 16ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mankerwitz anberaumten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, einzufinden, und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Mankerwitz. Groß.

Patschkau den 10. November 1826. Die zu Camitz Neisser Kreises sub Nro. 175. belegene zweigängige Mühle, wozu 3 Gärte, 3 Ruthen Acker und eine Brettmühle gehören, zusammen auf 5511 Rthl. 21 sgr. 2 pf. und außerdem noch 2 Ruthen Acker daselbst sub Nro. 187. auf 522 Rthl. 26. sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen in dem auf den 9. Februar, 11. April und peremtorie den 16. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bem-

Beuthen a. d. O. den 14. März 1827. Auf den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr und folgende Stunden sollen die Schiffer Christian Müllerschen Immobilien Nro. 224., als: 1) das Haus taxirt 580 Rthl., 2) der Hutmacher-Acker taxirt 188 Rthl., 3) Die Scheune taxirt 58 Rthl., 4) der Weinberg taxirt 184 Rthl., zusammen 1010 Rthl. öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst beigefügten Taxe zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 17. März 1827. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Rackau wird hiermit bekannt gemacht, daß zum anderweiten öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem ehemaligen Gutspächter Schwenzner naturaliter und den Häuslern Nicolaus Sonntag und Ignatz Barisch civiliter gehörigen, zu Rackau sub Nro. 16. und 38. belegenen, auf 104 Rthl. 19 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich taxirten, im Jahre 1792. dismembrirten ehemalige Dominial-Grundstücke von 6 großen Scheffeln Acker und 8 großen Metzen Wiese, ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 29. Mai c. auf dem Schlosse zu Rackau anberaumt worden. Kauflustige und zahlungsfähige werden daher in diesem Termine zu erscheinen hiermit vorgeladen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären, und der Best- und Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Rackau.

Heinrichau den 29sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 12. zu Heinzendorf gelegene, zum Vermögen der Anna Elisabeth verehl. Schindler geb. Geppert, und auf 1315 Rthl. 28 sgr. 10 pf. gerichtlich geschätzte Schmiedestelle inclusive des deren Ehemann Gottlob Schindler gehörigen Ackerstückes von 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten März, den 17ten April und peremtorie auf den 17ten Mai dieses Jahres festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 29sten December 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Reichenbach, den 19ten October 1826. Das Johann Gottfried Fünfstücksche in Markersdorf klösterl. Antheils bei Görlitz sub Nro. 11. gelegene, nach Abzug der Abgaben auf 6911 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bauerguth, soll Erbtheilungshalber mithin freiwillig in den drey Terminen,

den Neun und zwanzigsten März,
den Neun und zwanzigsten May und
den Dreißigsten July 1827.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktenregistratur allhier einzusehen ist.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Hirsch-

Hirschberg den 10. December 1826. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 1. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Johann Christian Kambach gehörende Wassermühle, nebst Garten, Acker und Wiese, welche auf 2123 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 17. Februar, 17 April und 16 Juni 1827. jedesmal Vormittags 11 Uhr und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letztern aber in dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt. Wir fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Berbisdorf und in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Crusius.

Cosel den 8ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Sakrau No. 63. gelegene Freigut mit dem dazu gehörigen Wiesengrundstücke zu Dembowa, welches von der gegenwärtigen Besitzerin Johanna verehl. Kretschmer Jokisch für 6600 Rthlr. erkauft, jetzt aber Behufs Subhastation auf 3283 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine am 17ten März, 17ten May c. in hiesiger Gerichts-Canzley, besonders aber in dem peremtorischen Termino den 17ten Juli c. Vormittags in dem Gerichts-Locale zu Sakrau zu erscheinen, die Kaufsbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau Cosler Creises.

Frankenstein, den 7ten Februar 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das zu Groß-Peterwitz bei Frankenstein in der Oberzeche belegene, im Grund- und Hypothekenbuche mit No. 1. bezeichnete, und den Florian Rudolphschen Eheleuten zugehörige Bauergut von 10 Ruthen Aussaat, welches gerichtlich auf 2481 Rth. 7 sgr. 6 pf. gewürdigt worden ist, und hat die Licitations-Termine auf den 14ten May, 16ten Juli und peremtorie auf den 18ten September c. angesetzt. Zahlungsfähige Kaufslustige werden daher vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen den 18ten September c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Grögor einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat,

hat, wenn keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 29. October 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, das Nro. 5. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Steuberwitz im Leobschützer Kreise belegene, dem Jacob Thau zugehörige ¾ Hubige Bauerguth, und die von dem Jacob Thau besonders erworbenen, diesem Fundo zugeschriebenen 12½ Scheffel altes großes Maaß; Acker, — welche Grundstücke zusammen auf 2623 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu die Licitations-Termine auf den 15. Januar, den 15ten März und den 15. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr, wovon die ersten beiden hierorts, der dritte peremtorische Termin aber in Steuberwitz werden abgehalten werden, angesetzt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bedeuten, daß auch auf das obenerwähnte Bauerguth und die demselben zugeschriebene Acker-Parcelle, wenn sich dadurch ein günstiges Resultat für die Gläubiger ergiebt, einzelne Gebothe angenommen werden sollen, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Scholz, Just.

Bernstadt den 23sten December 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers, soll das, auf 450 Rth. taxirte Koffmahnesche Bauergut Nro. 15 zu Pontwitz an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in den am 26sten Februar und 26sten März und besonders in den letzten am 1. May k. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Ober-Hofe zu Pontwitz anstehenden Biethungs-Terminen einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Pontwitz.

Grünberg den 17. März 1827. Der dem Tuchmachermeister Johann Christoph Pohl gehörige Weingarten Nro. 646. b. taxirt auf 50 Rthl. 20 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 26. Mai d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 9ten März 1827. Auf den Antrag der Erben des Freigärtners Johann Ehrenfried Friedrich, soll die zu Tunckendorf bei Schweidnitz Nro. 2. gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 700 Rthlr. geschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine, den 26sten Mai 1827. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen

Stadt-

Standtgericht, vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz zu erscheinen, die Kaufsbedingungen anzuhören und ihre Gebothe abzugeben. Dabei wird ihnen zugleich bekannt gemacht, daß die Taxe an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden kann und daß auf Gebothe nach Ablauf des Termins keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwen den 5ten März 1827. Das in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub Nro. 65. gelegene Haus, mit der darin befindlichen Brandweinbrennerei und Utensilien, und den dazu gehörigen 4¾ Scheffel Acker und der vierte Antheil einer Scheuer, welches alles deductis deducendis 1272 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 26. Mai c. a. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wozu wir aber besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Friehmelt.

Meuselwitz den 27. Januar 1827. Die dem Carl Friedrich Gottlob Koch allhier zugehörige, gerichtlich jedoch ohne der 1 Rthl. 29 sgr. 7 pf. betragenden jährlichen Abgaben auf 179 Rthl. 16 sgr. 10½ pf. abgeschätzte Häuslerstelle No. 22. hierselbst, soll auf dem Wege der Execution meistbiethend in Termino

den 7. Mai 1827.

an Justizamts-Stelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt. Pfennigwerth.

Wartenberg den 15ten März 1827. Das zum Nachlaß des Bauer Paul Mieruch zu Mangschütz gehörende, sub Nro. 12. daselbst belegene Bauerguth, welches gerichtlich auf 89 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 26sten Mai d. J. Nachmittag um 2 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Kammer-Justizamts an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curl. Freystandesherrlich Kammer-Justizamt.

Citationes Edictales.

*) **Breslau den** 12. Januar 1827. Ueber den in 2229 Rth. 21 sgr. 3 pf. Activ und 13068 Rthl. 9 sgr. 1 pf. Passiv-Vermögen bestehenden Nachlaß des am 10. Juli 1826 zu Salzbrunn verstorbenen, und zu Schweidnitz domicilirten Königl General-Lieutenants außer Diensten, Carl August Freiherrn v. Bose, dessen Administration sich die Beneficial-Erben entschlagen haben, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 19. Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschrifts-

mäßig

mäßig zu liquidiren. Die Nicht=Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions=Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Dziuba, und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Glogau den 23sten März 1827. Der ehemals hier wohnhaft gewesene Rittmeister v. Eben und Brunnen, von dessen Leben und gegenwärtigen Aufenthaltsorte keine bestimmten Nachrichten vorhanden sind, hat gegen die Concurs-Masse des verstorbenen Hofrath Schuster ein Percipiendum von 167 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. erstritten, welches schon längst in unserm Deposito zur Auszahlung bereit liegt. Der gedachte Rittmeister v. Eben und Brunnen, oder dessen etwanige Erben werden hierdurch benachrichtiget, daß bei ferner unterbleibender Abforderung, und zwar spätestens nach Verlauf von 4 Wochen, die Summe der 167 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. in Gemäßheit §. 391. Nro. 1. des Anhangs zur allg. Gerichtsordnung aus unserm Deposito zur allgem. Justiz=Offizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

*) Glogau den 23. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 21 August 1826. zu Borkau verstorbenen Amtsraths Ernst Gotthardt Lucas vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag der Frau v. Liebermann als Realgläubigerin heute Concurs eröffnet worden ist, und die Masse außer dem Mobiliar=Vermögen, durch die Güther Borkau und Saabor, Priedemost und Wilhelmsau, und einige Activa, so wie die Bauernahrungen Nro. 18. zu Beuthnick, Nro. 1. und 5. zu Schreppau, und Nro. 2. zu Borkau constituirt wird. Alle etwanige Gläubiger des verstorbenen Amtsrath Lucas, insbesondere auch die jetzigen Eigenthümer des sub Nro. 4. Rubr. III. im Hypothekenbuch für das Depositorium des Waisenamts zu Kotzenau, aus dem Instrument vom 10. December 1817. und ex Decreto vom 12. ejusdem mens. et an. auf Priedemost eingetragenen Capitals per 7500 Rthlr., werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino

den 19. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober=Landesgerichts-Rath Mikulowski auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz=Commissions=Rath Fichtner, der Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Treutler, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz=Commissarius Becher zu erklären, oder auch ihre Wahl auf anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und dem-

demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einer der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825 bald nach abgehaltenen Liquidations-Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Götze.

Breslau den 29sten December 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 3883 Rth. 1 sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6167 Rthlr. 16 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel am 7ten October 1826. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14ten Mai 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad, Micke, und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Breslau den 2ten Januar 1827. Ueber den durch die Sophie Eleonore v. Gellhornsche Stiftel-Nachlaßmasse nachträglich in 1193 Rthlr. 19 sgr. 2¾ pf. Deposital-Bestand dagegen ungefähr in 21,100 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß der am 11ten Juli 1819. in Brieg verstorbenen, verwit. gewes. Rittmeister v. Prittwitz, Beate Christiane Mariane geb. v. Gellhorn, worüber im Jahre 1820. im abgekürzten Verfahren schon ein Concurs geschwebt und die damalige Masse vertheilt worden, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 26sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten

tigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Masseli und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19ten Januar 1827. Ueber den in 139,176 Rthl. 19 sgr. 10½ pf. Activ, und 20,417 Rthl. 14 sgr. 10 pf. Passiv-Vermögen bestehenden Nachlaß der am 20 April 1825. verstorbenen Landräthin v. Hugo, Christiane Wilhelmine geborne Freyin v. Richthofen, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 16. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich zu erklären, wie es mit der Administration des Nachlasses, worin sich der Miterbe Landrath v. Hugo zu Dittersdorf befindet, ferner gehalten werden soll. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Ober-Landesgerichts-Assessor Dittrichs, und der Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 12ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Rittmeisters Christian Daniel v. Borwitz auf Bielwiese, dessen verschollener Sohn Christian Heinrich Friedrich v. Borwitz, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 30. August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Barth oder in der Registratur des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich der Provokat bis zu dem angesetzten Termine nicht melden, so wird auf dessen Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Zweyte

Zweyte Beylage
Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 16. April 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 23ten Januar 1827. Ueber den in 133,625 Rthl. 8. sgr. 3 pf. Activ Vermögen inclus. der Güter Ober- und Nieder-Eisdorf Namslauer Kreises, und Eichgrund Wartenbergschen Kreises, dagegen in 131,461 Rth. 13 sgr. 3 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Juni 1826. in Breslau verstorbenen Königl. Geheimen Regierungs-Raths und Kammerherrn Carl Friedrich Wilhelm Leopold Freiherrn v. Löben ist per Decretum vom 22. September 1826. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Vermögen-Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Bergius auf den 16. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Rath Bahr vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 11. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Interessenten, als: 1) Die bei mangelnder Legitimation für unbekannt zu achtenden Erbeserben des hieselbst im Jahre 1791. gestorbenen Kaufmann Johann Joseph Hoffmann für welche sich ein zum Theil in die Verlassenschafts-Masse zurückgefallenes freiledigen Weibsperson oder Wittfrauen, welche innerhalb 10 Jahren vor dem Tode des Erblassers von Zwillingen entbunden worden, ausgesetztes, einschließlich der Zinsen in 175 Rthl. bestehendes Legat im Depositorio befindet, deren etwanige Cessionarien und sonstige Prätendenten; 2) Die Anspruchsberechtigten in Betreff nachstehender bei dem verstorbenen Depostal-Rendanten Scharff im Depostal-Gelasse vorgefundenen Asservate: a. eines Paketes sig. B. v. G. mit 5 Rthl. 5 sgr. 3 pf. Cour. b. eines versiegelten Beutels mit 44 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. c. eines Paketes sig. K. W. A. mit 8 Rthl. Cour. d. eines dergleichen mit 1 Rthl. 7 sgr. 1½ pf. e. eines dergleiche

gleiche

gleichen mit 20 sgr. 4⁴⁄₇ pf. 3) Die Anspruchsberechtigten an die in der Johann Därdaschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: a. Der von Gegettischen Universal-Erbin Hoffmann mit 13 Rthl. b. Der Generalin v. Pelchrzym mit 7 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. c. Des Doctor Sommer mit 6 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. 4) Die Anspruchsberechtigten an nachstehende bei nicht zu ermittelnden Aufenthalte der Gläubiger in der Gebrüder Grebinschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen; a. Des Ludwig Meier mit 4 Rthl. 19 sgr. 1 pf. b. Des Bagetto mit 63 Rthl. 7 sgr. 2¾ pf. c. Des Ries mit 3 Rthl. 25 sgr. 7¼ pf. hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Forche angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß Falls zu den aufgebothenen Massen kein Prätendent sich melden sollte, oder die sich meldenden Interessenten ihre Ansprüche darzuthun nicht vermöchten, die Massen der hiesigen städtischen Cämmerei als herrenloses Gut werden zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau, den 28sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an die auf der Freigärtnerstelle und Schmiede Nro. 9. zu Groß-Sirding eingetragenen Schuldposten, von 35 Thl. Schl. und eine Kuh für die Maria Kirchnern, von 20 Thlr. Schl. für die Rosina Strauch, von 32 Thl. Schl. für die Wittwe Quintin und 42 Thl. Schl. und eine Kuh für die Anna Rosina Quintin, aus irgend einem Grunde Rechtens als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 9ten Juni Vormittags 11 Uhr in der Canzlei des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt Groß-Sirding und Rogenau.

Wanke.

Breslau den 6ten October 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, wird auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisen-Amtes der zu Mariakirch im Elsaß ungefähr im Jahre 1775. geb. Handlungsdiener Christian Carl Eichhorn, welcher im Mai oder Juni 1806. sich von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat und dessen Vermögen in einem auf das hieselbst unter No. 518. gelegene Haus eingetragenen Capital von 1500 Rth. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem zu diesem Zwecke auf den 30sten August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Rode in unserem Geschäftslocale sich entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und das Weitere rechtlich verfügt werden. Zugleich werden dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in dem ernannten Termine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und zuläßige Bevollmächtigte gel-

tend

tend zu machen. Im Falle ihres Nichterscheinens werden sie mit ihren Anforderungen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimatian oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 5. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollene: 1) der hiergeborne Landwehrmann Johann Zameck, welcher seit dem 3. October 1816. sich nicht hier aufgehalten, auch von seinem Aufenthalte keine Nachricht ertheilt hat; 2) der hier am 17. October 1774. geborne Chirurgie-Gehülfe Johann Gottlieb Maiwald, welcher sich im Jahre 1803 von hier entfernt, zuletzt aus Oppenheim im Großherzogthum Hessen hieher geschrieben hat, und dessen Vermögen ungefähr 50 Rthlr. beträgt; 3) der hieselbst am 29. Juli 1789. geborne Johann Carl Gottlieb Zülich, welcher im Jahre 1809. als Schuhmachergeselle von hier ausgewandert, und von welchem zuletzt Nachricht aus Berlin laut seines Schreibens vom 24. May 1809. eingegangen ist; 4) der hier am 16. Februar 1785. getaufte Johann Franz Xaver Kraus, welcher im Jahre 1805. als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, die letzte Nachricht aus Memel im Jahre 1813. von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 40 Rthl. besteht; 5) der hier geborene Samuel Ludwig Reither, welcher sich im Jahre 1799. zu Onopoli im Königreiche Pohlen aufgehalten haben soll, und dessen Vermögen ungefähr 60 Rthl. beträgt; 6) der hier am 12. Januar 1777. geborene Franz Johann Friedrich Nicolaus, welcher im Jahre 1796. als Handschuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, ohne seit dieser Zeit irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen in 200 Rthl. besteht; 7) der am 12. Februar 1787. hier getaufte Joseph Friedrich Carl Kunze, welcher im Jahre 1803. als Schneidergeselle ausgewandert ist, die letzte Nachricht von sich im Jahre 1813. gegeben hat, und dessen Vermögen ungefähr 30 Rth. beträgt; 8) der hierselbst am 21. April 1791. geb. Gottlob Fried. Scholz, welcher im Jahre 1811. als Bäckergeselle von hier ausgewandert ist, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen sich etwa auf 90 Rth. beläuft; 9) der hiesige Hufschmidt Friedrich Wohnrau, welcher sich im Jahre 1812. von hier entfernt hat, um an dem damaligen Feldzuge gegen Rußland Theil zu nehmen, ohne daß seitdem irgend eine zuverläßige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, und dessen Vermögen ungefähr 100 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 3. December 1827 Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Krause angesetzten Termine, zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Personen nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben der hiesigen Kämmerei als herrenloses

ſes Gut über eignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geſchehener Präcluſion ſich etwa erſt meldenden nähren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kämmerei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Beſitzer weder Rechnungslegung nach Erſatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, ſondern mit dem, was alsdann noch von der Erbſchaft vorhanden iſt, ſich zu begnügen verbunden ſind.

Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz.

v. Blankenſee.

Breslau den 15ten Dezember 1826. Ueber den in 3000 Rthl. unſichern Activis und 37 Rthl. 29 ſgr. 6 pf. baar Geld, ingleichen 110 Rthl. 20 ſgr. Auctionslöſung, dagegen in 210 Rthl. 1 ſgr. 2 pf. Paſſivis beſtehenden Nachlaß des am 10. Januar 1826. zu Freiburg verſtorbenen Fräuleins Charlotte Chriſtiane Fridericke v. Zanthier geweſenen Chanoineſſe des freiweltlichen Stifts zu Lippſtadt, iſt am heutigen Tage der erbſchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieſen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anſprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schütz auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtoriſchen Liquidations-Termine in dem hieſigen Ober-Landesgerichts-Hauſe perſönlich oder durch einen geſetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erſcheinen, und ihre Forderungen oder ſonſtigen Anſprüche vorſchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erſcheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieſes Termins durch ein abzufaſſendes Präcluſions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verluſtig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, verwieſen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntſchaft unter den hieſigen Juſtiz-Commiſſarien fehlt, werden die Juſtiz-Commiſſions-Räthe Kletke und Morgenbeſſer, und Juſtizrath Wirth vorgeſchlagen, wovon ſie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtſame verſehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleſien.

Peterswaldau bei Reichenbach den 13. November 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch auf den unter ober-vormundſchaftlicher Authoriſation erfolgten Antrag des Vormundes Gottl. Blümich, der Carl Friedrich Mühlhoff, welcher im Jahr 1791. hieſelbſt im Müller Fuhrigſchen Mühlhofe in einem Alter von etwa 6 Wochen in Windeln und Betten gehüllt aufgefunden worden iſt, und in der Taufe ſeinen obigen Namen erhalten hat, im Jahre 1813. in die Reichenbacher Landwehr getreten iſt, ſeit der Schlacht bei Kulm aber keine Nachricht von ſeinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, ſo wie ſeine etwanigen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, ſich innerhalb 9 Monathen, ſpäteſtens aber in dem dazu anberaumten Termine, den 19. September 1827. Vormittags 9 Uhr in hieſigem Gerichts-Locale zu melden, und das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Mühlhoff für todt erklärt, und deſſen Vermögen nach §. 25. ff. Tit. 3 Thl. II. des Allg. L. R. ſeinen hieſigen Verpflegern zugeſprochen werden wird.

Reichsgräfl. Stollbergſches Gerichtsamt.

Jauer den 26ſten Januar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer iſt in der Concurs-Sache des verſtorb. Land- und Stadtgerichts-

Aſſeſſor

Assessor Loos ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanten Gläubiger auf

den 8ten May a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt werden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hierselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 13ten Januar 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Koiskau verst. Müllermeister Christian Traugott Hirsch der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen drey Monaten entweder schriftlich, oder persönlich und spätestens in dem auf den 1sten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau Liegnitzschen Creises angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte und daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt Koiskau. Fischer.

Loslau den 22sten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Staats-Bürgers und Handelsmanns Sabbath Wartenberger wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, so werden dessen unbekannte Gläubiger sämmtlich hirdurch öffentlich vorgeladen, in dem im Stadgerichtl. Geschäfts-Locale hieselbst vor dem Königl. Stadtrichter Herrn Küchler anberaumten Termin, den 3. Mai 1827. entweder persönlich oder durch wohl informirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Kommissarien Stöckel II., Stiller, Klapper und Neumann zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wo hingegen diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau, den 19ten Januar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse: 1) des zweiten Bataillons des 12ten Landwehr-Regiments inclusive der attachirten Escadron zu Freistadt, 2) an die Kasse der 3ten Jäger-Abtheilung zu Grünberg und 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils in Grünberg, wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etat-Jahre vom 1sten Januar bis 31sten December 1826. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 30sten

April

April Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Schelīha auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becher, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. g.)

Gröditzberg, den 29sten Januar 1827. Das Schuld- und Hypothekeninstrument des Gottfried Röttieg vom 24sten Juni 1785. über 120 Rthlr. für den Gärtner Gottlieb Döring sub primo loco auf der Häuslerstelle No. 23 zu Gröditz intabulirt ist, verlohren gegangen, wiewohl nach Versicherung der Döringschen Erben das Capital bezahlt ist. Alle die an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandbesitzer oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren und spätestens in dem hierzu angesetzten Termine, den 8ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post aber demnächst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Ratibor den 13. Januar 1827. Nachdem nicht nur der Bau des hiesigen neuen Ober-Landesgerichts-Hauses beendigt, sondern auch die Bauberechnungen geschlossen worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche zu diesem Bau-Materialien geliefert, oder Arbeiten geleistet haben, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monathen bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht, spätestens in dem auf den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Abgeordneten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenburg angesetzten Termine sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie dieser Ansprüche an den Fiscus und namentlich an die Baukasse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt hatten, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Kuhn.

Grünberg den 1. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der hier am 6. Juli 1788. geborne Friedrich Wilhelm Schulz ein Sohn des Böttchers Christian Schulz, auch Schmidt genannt, von seinem jetzigen Stiefvater dem Böttcher Johann George Schmidt, welcher mit einem Canton-Wanderpasse d. d. 26. August 1806. von hier als Böttchergeselle ausgewandert, in demselben Jahre von Schweidnitz, seitdem aber nie wieder Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen in 55 Rthl. besteht, hierdurch auf den Antrag seiner Mutter Anna Dorothea, verwittwet gewesene Schulz geborne Seydel jetzt verehlichte Böttcher Schmidt vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 16. Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungs-Rath v. Wiese im Landhause angesetzten Termine persönlich zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß er im Fall seines Ausbleibens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und

Erb-

Erbnehmer des verschollenen Schulz hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, welcher sodann seiner Mutter als nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alt-Kemnitz den 25. Juli 1826. Der aus Reibnitz gebürtige Müller und Soldat im ehemaligen vierten Schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment, Johann Ehrenfried Schmidt, welcher sich 1813. nach der Schlacht bei Leipzig im Lazareth zu Gießen im Hessischen befunden, oder dessen Erben, werden vorgeladen: bis, oder in Termino, den 1. Juni 1827., bei unterzeichnetem Gerichtsamte sich zu melden, widrigenfalls der rc. Schmidt für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden soll.

Das Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 26sten October 1826. Von dem unterzeichneten combinirten Gerichtsamt der Reichsgräfl Schaffgotschen Herrschaften Kynast, Giersdorf und des Guts Boberrörsdorf Hirschbergschen Creises werden nachstehende Verschollene und deren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer, als: 1) der Soldat Gottlib Benjamin Höckel aus Herischdorf, welcher im Jahre 1806. als Recrut nach Spandau ausgehoben wurde, und von da als französischer Kriegsgefangener nach Spanien gegangen seyn soll, und dessen Vermögen in dem väterlichen Garten Nro. 22. in Herischdorf besteht. 2) Der Soldat Johann Carl Meffert aus Herischdorf, welcher im Jahre 1812. zum Militair ausgehoben, angeblich seit seinem letzten Quartier in Goldberg, auf dem Marsche nach Frankreich keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 60 Rthlr. besteht. 3) Der Füselier Christian Benjamin Klein aus Saalberg, welcher in der 10ten Compagnie des 19ten Infanterie-Regiments stand, seit seiner Gefangennehmung im Jahr 1814. im Gefecht bei Jeanvilliers keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 88 Rthl. besteht. 4) Der Dienstknecht Joh. Gotthelf Wehner von Cromenau, welcher auf dem Transport nach Breslau im Jahr 1813. der militairischen Eskorte entsprungen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 16 Rthl. besteht. 5) Die unverehl. Anna Maria Theresia Langer, die Tochter des Schaafmeisters Langer aus Giersdorf, welche seit dem Jahre 1806. an der sächsischen Grenze verschollen ist, und deren Vermögen in 60 Rthl. besteht. 6) Der Bäckergeselle und Brandtweinbrenner Christian Ehrenfried Demuth aus Boberröhrsdorf, welcher seit dem Jahre 1812. verschollen, und angeblich in die Fremde gegangen ist, und dessen Vermögen in 17 Rthl. besteht. 7) Der Soldat Johann Gottlieb Rücker von Boberröhrsdorf, welcher angeblich in der Schlacht von Leipzig das letztemahl gesehen worden, und dessen Vermögen in 16 Rthlr. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4ten September 1827. Vormittags 9 Uhr in der Girichtsamts-Kanzley allhier zu Hermsdorf anberaumten peremtorischen Termin, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen und daselbst weitere Anweisung bei ihrem gänzlichen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr

Vermö-

Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termin noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt.

Oels den 10ten Nov. 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts, werden nachstehende, seit länger als zehn Jahren verschollenen Personen: 1) der angeblich im Jahre 1806 im Kriege gebliebene Cürassier Carl Gottlieb Krause aus Dammer; 2) der angeblich im Jahre 1806. gefangene und auf dem Transport nach Frankreich gestorb. Cürassier George Hämster aus Schmollen; 3) folgende in dem Kriege von 1813. bis 1815. vermißte Soldaten und Landwehrmänner: der Christian Matzke aus Grüneiche, der Soldat Hanns Sattler, aus Dzielonke bei Medzibor, der Landwehrmann Friedrich Jörchel aus Vielguth, der Landwehrmann Carl Friedrich Petzold aus Bernstadt, der Soldat Gottfried Roder aus Zucklau, der Soldat Johann Gottlieb Klose aus Juliusburg, der Soldat Johan Heinrich Heilmann aus Ober-Jäntschdorf, der Landwehrmann Johann Reitzig aus Pavelau, der Soldat Johann Heinrich Kunert aus Zucklau, der Landwehrmann Hanns Mosch aus Niewken, der Landwehrmann und Freigärtner Gottlieb Nutsche aus Baruthe, der Landwehrmann Heinrich Drabe aus Klein-Ellguth, der Landwehrmann Michael Reitzig aus Honig, der Infanterist Friedrich Liehr aus Bernstadt, der Landwehrmann Martin Dubielzig aus Klenowe, der Garde-Jäger Johann Benjamin Koschel aus Vielguth, der Infanterist Gottfried Schmidt aus Carlsburg, der Albert Friedrich Leuchtner, ein Sohn des Diaconus Leuchtner aus Bernstadt, so wie 4tens der angeblich um das Jahr 1810. verschollene Maurergeselle Joseph Döring aus Oels, ferner 5) die im Jahre 1809. verschollene Barbara Elisabeth Brieger aus Bernstadt; 6) der im Jahre 1807. oder 1808. mit dem französischen Militair weggegangene Carl Aumann aus Oels; 7) der angeblich vor ohngefähr 27 Jahren auf einer Reise verschollene Michael Bunk aus Kenchenhammer; 8) der Tischler Friedrich Rabenstein, einen Sohn Sohn des zu Juliusburg verst. pensionirten Accise-Beamten Rabenstein und 9) der Bräuer Friedr. Gänsert, der um das Jahr 1812. Oels verlassen haben soll, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem Behufs ihrer Todes-Erklärung auf den 3ten December 1827. Vormittags um 8 Uhr angesetzten Termine, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Cammerrath Thalheim auf den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts zu Oels, oder bis zu diesem Termine bey dem unterzeichneten Gericht sich schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie werden für todt erklärt werden, und daß dem zu Folge ihr Vermögen ihren etwanigen, sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird. Zugleich werden auch die etwanigen Erben und Erbesnehmer der besagten Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine, oder bis zu demselben sich mit ihren Ansprüchen auf die Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß das Vermögen der Verschollenen, den etwa sich meldenden Erben wird ausgeantwortet werden.

Herzoglich Braunschweig Oelss. Fürstenthums-Gericht.

Anhang zur zweiten Beilage
Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 16. April 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 5ten April 1827. Es sollen am 20sten April c. Nachmittags um 3 Uhr im Hofe des ehemaligen Sandstifts 82 leere Mehltonnen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau den 12ten April 1827. Es sollen am 27sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 8. auf der goldnen Rade-Straße die zum Nachlasse des Agenten Berel gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Mittwoch den 18ten April früh um 9 Uhr werde ich auf der neuen Junkern-Straße No. 8. ohnweit dem Russischen Kaiser, Veränderungshalber schönes Meublement, bestehend in Sophas, Stühle, Spiegel, Schreibtische und dergleichen, so wie auch Haus- und Wirthschaftsgeräthe, gegen baare Zahlung meistbiethend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Freytag den 20sten April früh um 9 Uhr werde ich vor dem Sandthor, Scheitniger-Straße im goldnen Adler den Nachlaß des verstorbenen Polizey-Sergeant Fliegner, bestehend in Meublement, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing und Eisenwerk gegen baare Zahlung meistbiethend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einen erfahrnen und zuverläßigen Wirthschaftsbeamten, dessen Frau die Viehwirthschaft zu übernehmen wünscht, hat die Güte sofort nachzuweisen der Schuhmachermeister Herr Richter auf dem Neumarkt No. 33.

*) Breslau. Ein solider Knabe von gesitteten Eltern, welcher Lust hat, die Speecerey-Handlung en Detail zu erlernen, findet sogleich sein Unterkommen bey C. A. Jonemann in Oels.

*) Löwenberg den 7ten April 1827. Da die Gottlob Langesche Resubhastation zu Giersdorf aufgehoben worden ist, so entfällt der auf den 2ten May d. J. angesetzte Termin.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Lie-

*) Liebenthal den 31sten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 228. belegene, auf 2288 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut der Benedict Sparschen Erben ad instantiam derselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

9ten Juni a. c.,

9ten August a. c.,

peremtorie aber den 9ten October a. c. früh 9 Uhr

im Gerichtskretscham zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben und nach gerichtlicher Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 2ten April 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das daselbst in der Niedervorstadt sub No 7. belegene, auf 1156 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirthschaft des Bäckermeisters Lorenz Friedrich ad instantiam der Real-Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18ten Juni 1827. 10 Uhr

im Gerichtslocale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn.

*) Pleß den 10ten März 1827. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die zu Lonkau sub Nro. 86. belegene Kleinhäuslerstelle, welche auf 12 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, Theilungshalber in dem auf den 18ten Mai a. c. in dem hiesigen Justizamte Vormittags 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Bönisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäst. Häuslerstelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanigen unbekannten Creditores des Bartek Michasky ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu dem obgedachten Termine hierdurch vorgeladen.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Breslau den 12ten April 1827. Als Universal-Erbin meines Ehemannes des Jouvelier, Michael Salomon Freyhan, fordere ich alle diejenigen, an welche derselbe Schuldforderungen hatte, die gegenwärtig fällig sind, hiermit auf, solche

solche spätestens bis zum 8ten May d. J. an mich zu zahlen, widrigenfalls ich dieselben einzuklagen genöthigt seyn würde.

Liebe geb. Abraham verwit. Freyhan.

*) Breslau. In großer Auswahl für Herren- und Knaben-Strohhüte in verschiedenen Farben erhielt und verkauft zu den allerbilligsten Preißen die Hut-Fabrik am Salzringe No. 2. bey S. Noack.

*) Breslau. Besonderer Veranlassung wegen sind 3 kleine in guten Gegenden belegne Dominialgüter, im Preiße von 15, 18 und 20000 Rthl., unter bedeutendem Verlust des Kosten-Preißes zu verkaufen. Diese Güter haben nicht allein guten Ackerbau und überflüssiges Holz und Wiesewachs, sondern auch Brau- und Brennerey, bedeutenden Mühlenzins und massiv gebaute Wohnhäuser mit ansehnlichen Obstgärten. Kauflustige erhalten hierüber nähere Auskunft durch den Commissionair Gallitz in Breslau, wohnhaft auf der Odergasse im Grünkegel No. 12. im ersten Stock.

*) Breslau. Bey meiner Brandtwein-Destillation und Schank habe ich zugleich einen Ausschank mit Grünberger Wein etablirt, und mache dieses hiermit bekannt, mit dem Bemerken, daß der Wein gut und verkaufe das große Quart um 7 sgr.

Triebler, Herrenstraßen-Ecke an den Mühlen.

*) Breslau. Sehr schöner 1819ger Grünberger Wein im Geschmack dem Nieder-Ungar gleich die preuß Quart-Flasche a 12 sgr., von Natur süßer Grünberger im Geschmack wie Lünell die Flasche 12 sgr., Cardinal von wirklich frischen grünen Pomranzen, die Flasche 12 sgr., guter abgelagerter Grünberger die Flasche 7 sgr. offerirt und bittet um gütigen Besuch

B. G. Häukler, Neumarkt und Cattern Ecke.

*) Lissa den 12. April 1827. Indem ich Einem hochzuehrenden Publikum für das mir zeither geschenkte Zutrauen als Schuhmachermeister in Breslau hiermit ganz ergebenst danke, zeige ich zugleich um ferneres Zutrauen bittend an, daß ich den Gasthof in Lissa, zum weißen Adler genannt, 1½ Meile von Breslau, pachtweise übernommen habe, wobey ich mich den resp. Reisenden und Fuhrleuten, sie stets prompt und billigst zu bedienen verspreche, und das Einweihungsfest meines neuen Lokale den dritten Osterfeyertag durch Tanz feyern werde, hierdurch gehorsamst empfehle.

A. F. Straka.

Breslau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegio wird zur Vermeidung aller Zweifel hierdurch bekannt gemacht, daß die statutarische Gütergemeinschaft zwischen der unter der vormundschaftlichen Ober-Aufsicht des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii zeither gestandenen, und jetzt für großjährig erklärten Friedericke Caroline Agnes, geb. Rother, und ihrem Ehemann dem Pächter und Administrator der Herrschaft Schräbsdorf bei Frankenstein, Landwehr-Lieutenannt Franz Dittrich, sowohl wegen seines eximirten Gerichtsstandes bei Einschreitung der Ehe mit seiner vorgedachten Ehefrau als auch

in

in Gemäßheit der von Letzterer bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Schräbsdorf am 5ten v. Mts. gerichtlich abgegebenen Erklärung bei Erlangung ihrer Großjährigkeit ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium. Mühler.

Freiburg, den 7ten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution das sub No. 25. zu Reussendorf Waldenburger Creises belegene Gottlieb Andersche Bauergut nebst Zubehör, welches auf 2565 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden. Es ladet demnach Kauflustige zu den Biethungs-Terminen, den 12ten Mai c., den 12ten Juli und den 15ten September a. c. quäst. peremtorischen ein und hat der Meistbiethende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Realgläubiger sub pöna präclusi zum peremtorischen Termine hiermit adcitirt.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

Neurode den 24. November 1826. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution die im Haumberge hierselbst unter Nro. 21. und 61. liegenden, dem Tuchmacher Tilk gehörigen Aecker und Scheuern, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 1751 Rthlr. und 5 sgr. in Cour. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 7. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber des für die hiesige Rosenkranz-Bruderschaft eingetragenen und verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments über 80 Rthl. unter gleicher Warnung und mit dem Bedeuten vorgeladen, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Liebenthal den 12ten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hieselbst sub Nro. 8. belegene, auf 500 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Benedict Stelzerschen Nachlaß gehörige Ackerstück ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

29sten Mai 1827. früh 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dienstags den 17. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

Breslau den 29. September 1826. Auf den Antrag des Herrn Maximilian Friedrich v. Uechtritz sollen die dem Kaufmann Christian Gottreu Andretzky gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 6537. Rthl. 6 sg., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5517 Rthl. 15 sgr. abgeschätzten Häuser Nro. 2059. und 2060 nebst den Reichkram-Gewölben Nro. 28. und 29. unter dem Eisenkram gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16. Januar 1827. und den 16. März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17 Mai 1827. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowski in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zu diesen Terminen werden zugleich die ihrem gegenwärtigen Aufenhalte nach, unbekannten Realgläubiger dieser Grundstücke, namentlich der Herr Carl v. Strachwitz, die Julie Amalie geborne Sommer, verehl. Methner, und der Goldarbeiter Samuel Wilhelm Becker, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um dabei ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz
v. Blankensee.

*) Landeck den 4ten April 1827. Nachdem wir auf den Antrag einer Real-Gläubigerin im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkaufe des dem Schumacher Johann Stenzel zugehörigen, in der Niedervorstadt gelegenen, mit No. 203. bezeichnete und auf 460 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzten Hauses und Gartens einen einzigen und peremtorischen Biethungstermin auf den 19ten Juni d. J. anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen,

ihre

ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses und Zubehör können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann. Königl Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 15. März 1827. Die sub Nro. 4. zu Gleinitz bei Zobten gelegene, ortsgerichtlich auf 783 Rthl. 16 sgr. 8 pf. geschätzte Freigärtnerstelle und Schmiedenahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 29. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer Kanzley zu Grosztinz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu vorgeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Grosztinzer Güter.

Wanke.

Breslau den 17. Januar 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Real-Gläubigerin die nothwendige Subhastation des auf 1275 Rthl. gewürdigten, zu Lehmgruben sub Nro 45. belegenen Grundstück des Carl Kretschmer, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einen Garten von 1 Morgen und ¾ Morgen Feld-Acker dato verfügt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Bäntsch zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und wenn keine rechtlichen Umstände obwalten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 8ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Mauth-Einnehmer Riedelschen Erben gehörige, sub No. 467. am Oderthore hieselbst belegene Haus, welches auf 345 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verehl. Lieutenant Altmann öffentlich verkauft werden soll und der 19te May, der 19te Juni und der 21ste Juli d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Landeshut den 19. Februar 1827. Das im Wege der Execution subhastirte Kleingärtner Gottlob Seidelsche, von den Orts-Gerichten auf 120 Rthl. 20 sgr. geschätzte Haus und Garten Nro. 27. zu Neu-Reichenau, soll in dem auf den 7. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau

Glogau den 18ten Februar 1827. Die zu Tschepplau Glogauschen Creises, sub Nro. No. 85. belegene Maria Elisabeth Straußsche Mittelkretschmernahrung, welche auf 1185 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu Biethungs-Termine auf den 22sten März 24sten April und 25sten May dieses J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Tschepplau anberaumt worden. Wir fordern daher das kauflustige Publikum auf, sich in diesen Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, an genannter Gerichtsstelle einzufinden, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Das Gräflich v. Schlabrendorf Tschepplauer Justizamt.

Gringmuth.

Frankenstein den 27sten März 1827. Da in dem am 11. December v. J. anstandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des auf der Schloßfreiheit hieselbst gelegenen Wohnhauses der verstorbenen Wittwe Josepha Günther, dessen Materialwerth auf 848 Rthl. 8 sgr. 4 pf. ermittelt worden, kein Kauflustiger erschienen, so ist ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 30. April c. anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichts-Kanzelei hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Ratibor den 22sten August 1826. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Bernhard Ercola hieselbst das im Fürstenthum Ratibor und dessen Rybnicker Creise belegene Allodial-Rittergut Antheil Ober-Rydultau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine:

auf den 15ten Januar 1827.
den 16ten April,
und besonders den 18ten Juli 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 7293 Rthlr. 13 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 250 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, und im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Hirschberg den 7. April 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 42. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem

dem Johann Carl Ernst Wollstein gehörenden Bauerguts nebst Gerichtskretscham, welches auf 20556 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir drei Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, den 14. August d. J. Vormittags 11 Uhr, den 15. October d. J. Vormittags 11 Uhr und zwar die ersteren beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmtem Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- nnd Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius.

Zu verauctioniren.

Breslau den 11ten April 1827. Es sollen am 19ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause Nro. 21. auf der Ohlauer-Straße, die zum Nachlasse des Kretschmer Roth gehörigen Effecten, bestehend in Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Möbeln, Kleidungstücken Bierachteln und andern Gefäßen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Steger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten März 1827. Ueber den in 1285 Rth. 20 sgr. 8 pf. Activ- und 3565 Rthlr. 27 sgr. 9 pf. Passiv-Vermögen bestehenden Nachlaß des am 16ter Februar 1820 zu Markt Bohrau verstorb. Scharfrichterey Besitzers Ernst Altvater, ist am heutigen Tage dessen Regulirung dem unterzeichneten Gericht höhern Orts übertragen worden, Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 9ten Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) anberaumt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Kluge und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und nachzuweisen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt Groß-Sirding und Bogenau.

Wanke.

Breslau den 2ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an die auf der Häuslerstelle Nro. 23. zu Sa-

dewitz

bewitz eingetragenen Schuldposten von 14 Rthl. schles. für die Netterschen Erben von 8 Rth. schles. für die Schmidt Hillerschen Erben, und von 10 Rth. schles. für die 4 Weißschen Geschwister aus irgend einem Grunde Rechtens als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 17. Mai Vormittags 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, Kupferschmiedegasse in 7 Sternen zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Posten im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen.

Das gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt. Wanke.

Hohlstein Löwenberger Creises den 20sten October 1816. Von Seiten des Fürstl. v. Hohenzollern Hechingenschen Justizamtes der Herrschaft Hohlstein werden nachbenannte Verschollene: 1) Die Häusler Kühnsche Tochter, Namens Anna Susanna Kühn aus Seitendorf, welche seit dem Jahre 1798. vermißt werden; 2) Der Canonier Gottfr. Scholz aus Seitendorf, geb. den 5. May 1788. und seit dem Jahre 1812. vermißt. 3) Der Häusler Gottfried Hoffmannsche Sohn Johann Gottlob Hoffmann aus Wenigwalditz, geb. 1781. und vermißt seit 1807. 4) Der Gärtner George Hoffmannsche Sohn, Namens Caspar Hoffmann aus Giersdorf, geb. den 17. Decbr. 1773. und vermißt seit dem Jahre 1806. 5) Der Häusler Johann Caspar Drothsche Sohn, Namens Johann Gottfried Droth aus Wenigwalditz, geb. den 18. Juli 1790. und vermißt seit dem Jahre 18 13/14. 6) Der Häusler Johann Gottlieb Frömertsche Sohn, Namens Christian Frömert aus Giersdorf, geb. den 29sten Juli 1791. und seit dem Jahre 1813. vermißt. 7) Der Häusler Friedrich Stelzersche Sohn, Namens David Stelzer aus Wenigwalditz geb. den 6ten December 1785. und vermißt seit dem Jahre 1813. 8) Der Gärtner Casper Röhrigsche Sohn, Namens Gottlieb Röhrig aus Giersdorf, geb. den 7ten Februar 1792 und vermißt seit dem Jahre 1814. 9) Der Einwohner Joh. George Scholzsche Sohn, Namens Johann Gottfried Scholz aus Hohlstein, geb. den 18ten Juni 1775. und vermißt seit dem Jahre 1819. 10) Der Gedingehäusler Gottlieb Hoffmann aus Dürr-Kunzendorf, seit dem Jahre 1808. vermißt. 11) Der Häusler George Klosische Sohn, Namens Gottlieb Klosi aus Dürr-Kunzendorf, seit 1806. vermißt. 12) Die Gärtner Gottfried Süssenbachschen Söhne, Namens Gottlob und Jeremias Süssenbach aus Seitendorf, der erstere geb. den 29sten Januar 1792. und der letztere den 30sten December 1799. und beide vermißt seit dem Jahre 1813. 13) Der Inwohner Caspar Reinschsche Sohn, Namens Johann Gottlieb Reinsch aus Großwalditz, geb. den 6ten November 1791. und vermißt seit dem Jahre 1815. 14) Der Häusler Joh. Gottlieb Stumpesche Sohn, Namens Joh. Gottl. Stumpe aus Neuen, geb. den 18. Juli 1793. und vermißt seit dem Jahre 1813. 15) Der Häusler Joh. Gottfr. Schmidtsche Sohn, Namens Joh. Christian Schmidt aus Giersdorf, geb. den 12. Sept. 1777. und vermißt seit dem Jahre 1806. 16) Der Ziergärtner Joh. George Scholzsche Sohn, Namens Johann Carl aus Hohlstein, geb. den 27sten August 1782. und vermißt schon vor dem Jahre 1803., jedoch wie verlautet, Ziergärtner zu Zittritz bei Nimburg in Böhmen seyn soll. 17) Der Einwohner Gottlob Drothsche Sohn, Namens Jeremias Droth aus Wenigwalditz geb. den 28sten November 1790. und vermißt seit dem Jahre 1812. 18) Der Maurermeister Gottlieb Menzelsche Stiefsohn,

Namens

Namens Gottfried Schröter aus Großwalditz geb., welcher längst majorenn ist und seit geraumer Zeit vermißt wird Der Vogt Jacob Cirklersche Sohn, Namens Gottlieb Cirkler aus Giersdorf, geb. den 30sten Januar 1778. und vermißt seit 1798. 20) Der Hofegärtner Johann Christoph Giersnersche Sohn, Namens Christian Gottlob Giersner aus Carlshof, geb. den 15ten November 1791. und vermißt seit dem Jahre 1813. 21) Der Häusler Gottfried Nichtsche Sohn, Namens Johann Gottfried Nicht aus Giersdorf, geb. den 27sten August 1790. und vermißt seit dem Jahre 1813., und 22) Die Inlieger Gottlieb Leuschmannschen Söhne, Namens Johann Gottlieb und Johann Gottfried Leuschmann aus Dürr-Kunzendorf, der Erstere geb. den 25sten Juni 1791. und der Letztere den 23. März 1794. und beide vermißt seit dem Jahre 1813., oder deren etwanige Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und der den Verschollenen gerichtlich bestellten Curatoren hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten Bevollmächtigten ohnfehlbar auf

den 5ten September 1827. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Präjudicial-Termin in hiesiger Canzlei einzufinden oder doch bis zu diesem Termine von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls nicht nur ihre Todeserklärung erfolgen, sondern auch ihr Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Intestat-Erben zugesprochen und verabfolgt werden wird.

Hirschberg den 12ten März 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des subhasta gestellten, dem Carl Ernst Wollstein gehörenden, sub Nro. 42. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Bauerguts nebst Gerichtskretscham durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag mehrerer Gläubiger der Liquidationsproceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Gläubiger hierdurch auf, sich in dem auf

den 16ten Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder Berbisdorf angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justizcommissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der über dieselben vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften, oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius.

Heinrichau den 14ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Bauers Anton Bleiber zu Zinkwitz Münsterbergschen Creises, worüber Concurs auf Antrag der Gläubiger eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten May c. a. festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und

zu-

zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

AVERTISSEMENTS

Leobschütz den 3ten April 1827. Das in dem Fürstenthum Jägerndorf Leobschützer Creises in dem fruchtbarsten Theile des Letzteren in der Gegend von der Stadt Katscher gelegene, dem für blödsinnig erklärten Anton Grafen von Sobeck zugehörige, nach der im Jahre 1824. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 35323 Rthl. 12 sgr. 8 pf. gewürdigte Rittergut Liptin, soll im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, oder im Falle eines nicht zu bewirkenden Verkaufs auf mehrere Jahre verpachtet werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin vor dem Commissario Herrn Justizrath Günzel auf den 12ten May 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt, und laden dazu die Kaufs- und resp. Pachtlustigen mit dem Beifügen vor: daß die näheren Verkaufs- und Verpachtungs-Bedingungen bei dem Vormunde des genannten Grafen v. Sobeck dem Landesältesten Baron von Bibra auf Kaldaun Leobschützer Creises zu erfahren sind, daß ein bedeutender Theil des Kaufgeldes hinter dem Käufer gegen hypothekarische Eintraguug stehen bleiben kann und die Zuschlags-Ertheilung noch von der Genehmigung des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts als Ober-Curatel-Behörde des Anton Grafen v. Sobeck abhängt.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Liebenthal den 13ten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hieselbst sub Nro 7. belegene, auf 275 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Benedict Stelzerschen Nachlasse gehörige Ackerstück ab instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

29sten May 1827 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 8ten März 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen dem Rothgerber Ernst Hanel und seiner majorenn gewordenen Frau Francisca gebornen Dinter hierselbst, die beiderseitige Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Reichthal den 30sten März 1827. Der Herr Lieutenant Löbner auf Wundschütz hat am 14ten May des v. J. beym Auseinanderwerfen eines Grabenrandes: a. eine goldne Erbsenkette, welche sechs Viertel Ellen lang ist; b. zwey

silberne

silberne Löffel mit gegossenen silbernen Stielen, wo auf der Hinterseite des einen die Buchstaben J. R., und auf dem zweiten die Buchstaben J. L., so wie die Worte auf dem Stiele eingegraben stehn: libera paupertas praestat opibus in servitute, und wovon jedes Löffel ein anderes ovales Wappen hat, gefunden. Der unbekannte Eigenthümer dieser Gegenstände, hat sich daher in dem zu seiner Legitimation als solcher an der Gerichtsstätte zu Wundschütz auf den 17ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen qualificirten, mit einer gehörigen Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu melden, im Falle des ungehorsamen Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß diese gefundenen Gegenstände, welche unter 50 Rthl. werth sind, dem Finder zugeschlagen werde. Das Patrimonial-Gerichtsamt Wundschütz.

Trespe.

*) Breslau. Super fein Aixer, Provenzer- und Genueser-Oele empfiehlt in Parthien zum Handel und im Einzeln

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Große schöne italienische Maronen werden das Pfund für 3 sgr. verkauft, Ohlauer-Straße No. 14.

*) Breslau den 18ten April 1827. Da bey der Direction der Londoner Union und bey deren Haupt-Bureau in Hamburg häufig Vorschläge auf Lebensversicherung einlaufen, welche dann an uns zurückgewiesen werden, so sehen wir uns bewogen, hiermit wiederholt bekannt zu machen, wie nicht allein für die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, sondern auch für jenes Institut, welches Lebensversicherung zum Gegenstand seines Geschäfts hat, und dessen Gemeinnützigkeit bereits durch mehrere Fälle in unserer Provinz genugsam erprobt ward, unter unserer Leitung eine Agentur für Schlesien besteht, die wir aufs Beste empfehlen. Es werden Pläne dieser Anstalt auf mündliche und schriftliche frankirte Anfragen unentgeldlich ertheilt.

F. E. Schreiber Söhne, Albrechtsstraße No. 15.

*) Breslau. Eine bequeme und freundliche Wohnung von fünf Stuben, 1 Alkowe, einer großen hellen Küche, ist nächste Johanni zu beziehen, Kupferschmidtstraße No. 38. Das Nähere daselbst im dritten Stock.

*) Breslau. Wer eine Apotheke zu verkaufen wünscht, beliebe solches nebst nebst dem Preiße und Zahlungsbedingungen franko gefälligst anzuzeigen dem Agent Büttner et Sohn, Bischofsstraße No. 10.

*) Breslau. Auf der Kupferschmiedestraße No 37. in der goldenen Granate, wird unentgeltlich verabfolgt: Anzeiger des Antiquar Ernst No. VII., welcher nebst anderen Büchern, auch eine Anzahl für Leihbibliotheken brauchbarer Romane enthält.

Mittwochs den 18. April 1827.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 13. März 1827. Die zu Mürschau belegene, von dem Christian Scheuthauer hinterlassene Häuslerstelle, 103 Rthl. 15 sgr. taxirt, soll auf den 18. Juni c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Schönau auf den Antrag der Erben meistbietend verkauft werden, und werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das Oberamtmann Schulz Schönau und Mürschauer Gerichtsamt.

*) Parchwitz den 18. März 1827. Zum Verkauf der in Kreischau bei Steinau sub Nro. 9. belegenen Schmiede-Nahrung, welche gerichtlich auf 221 Rthl. 29 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger Licitations-Termin auf den 19. Juni c. von Vormittags 10 Uhr ab im herrschaftlichen Schlosse zu Dieban anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden; auch haben wir unter einem den erbschaftlichen Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zur Anbringung der Liquidate ebenfalls gedachten Tag bestimmt, welches wir hiermit dem Publico unter dem Bemerken zur Kenntniß bringen, daß alle im gedachten Termin sich nicht einfindende Gläubiger ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, würden verwiesen werden.

Das Justizamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

*) Schönau den 3. April 1827. Es sollen auf den Antrag der Vormundschaft nachstehende, der minorennen Charlotte Friedericke Gieser gehörigen Realitäten: 1) Eine auf der hiesigen Goldberger Gasse gelegene Scheuer, taxirt auf 61 Rthl; 2) ein Fleck Grase und Gartenland von circa ½ Morgen Fläche abgeschätzt auf 25 Rthlr. in dem an der hiesigen Gerichtsstätte

auf den 19. Juni c. a. Vormittags

um 9 Uhr anberaumten und peremtorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden. Zahlungsfähige werden hiezu vorgeladen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Naumburg am Queis den 3. April 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Logau zum dasigen vormals Buchwaldschen Kretscham gehörige, auf 136 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Wiese, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino

den 20. Juni c. a.

früh um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Logau einzufinden, ihre Gebothe

abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten, geschehen wird.

Das Gräfl. v. Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

*) Fürstenstein den 8ten April 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die mit Hinzurechnung des Material-Werthes der Grundstücke auf 3003 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Carl Siegismund Casparsche Erbscholtisei von 12 Ruthen mit Gerechtigkeiten des Brandweinbrennens, Schankes und Backens, sub Nro. 14. in Conradswaldau, am 5. Mai, 9. Juni et peremtorie den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzellei zu Schwarzwaldau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

*) Jauer den 6. April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 81. zu Seichau belegene Gärtnerstelle, wozu ein Obstgarten, zu 6 Scheffeln Aussaat Acker und 8 Morgen Busch gehören, welche ortsgerichtlich auf 1051 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem auf den 20sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Biethungstermine im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Seichau und Röchlitz nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt von Seichau.

*) Hirschberg den 30sten März 1827. Die Brandstelle des vormaligen bürgerlichen Hauses sub Nro. 17. zu Kupferberg Schönauer Kreises, zu dessen Retablissement ein Baufond von 121 Rthl. 11 sgr. 5 pf. aus dem Depositorio des unterzeichneten Stadtgerichts ausgezahlt werden soll, und wozu außerdem noch ein Materialienwerth von 176 Rthl 23 sgr., so wie 8 Scheffel Acker und zwey Gärten gehören, welche letztere auf 289 rthl. 10 sgr. detaxirt worden, wird nach erfolgter Losgebung von Seiten des Besitzers Carl Menzel auf den Antrag in Termino

den 18ten Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in dem Königl. Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

*) Goldberg den 28sten März 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 330. hieselbst an der Schmiedegasse beym Oderthore belegenen Hauses, gehörig dem Zeug-Lützenmacher Gotthelf Frenzel, welches nach dem Material- und Bauwerthe auf 469 Rthl. 15 sgr. und nach dem Ertrage auf 566 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 19ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt.

beraumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, oder auch Andere auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 14. zu Kleintinz Nimptschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 725 Rthl. taxirte Joseph Neumannsche Freigärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 30. Mai d. J. in der Kanzlei zu Großtinz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Kleintinz ausgehangen.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

Breslau den 23. December 1826. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauer Kreise gelegenen, bis zum 10. Juni 1822. im Güter-Verbande des Domainenguts Parchwitz begriffen gewesenen, jetzt dem Johann Gustav Ludwig Nisna gehörigen Vorwerks Jürtsch nebst Zubehör, welches im Jahre 1821. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termin am 8. Mai 1827., am 7. August 1827., besonders aber in dem letzten Termine, am 19. December 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Masseli, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 21sten Februar 1827. Die zu Leschkowitz Glogauschen Creises, sub No. 10. belegene, auf 266 Rth. 17 sgr. 9¾ pf. gewürdigte Gottlieb Girckesche Freihäuslerstelle, soll Schuldenhalber in Termino den 5ten Mai d. J. Vormittags

tags um 9 Uhr öffentlich an dasiger Gerichtsstelle verkauft werden, und wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Das Gerichtsamt von Leschkewitz. Gringmuth.

Reichthal den 18. März 1827. Im Wege der Execution, wird das hieselbst Nro. 110. gelegene Nicolaus Drobigsche Haus, welches auf 175 Rth. gewürdigt worden, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 11. Juni d. J.

verkauft werden. Wir laden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vor, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Zimmer in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethend bleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, und kann die Taxe des Grundstücks jeder Zeit in der stadtgerichtl. Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespe.

Görlitz den 15ten März 1827. Im Wege nothwendiger Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Deutschossig im Görlitzer Creise belegenen, auf 280 Rthlr. gerichtlich taxirten Johann Gottlieb Schwarzbachschen Dienstgärtnerstelle No. 12. ein peremtorischer Biethungs-Termin auf

den dreißigsten Mai 1827. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Deutschossig angesetzt worden und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Gerichtsamt Ober-Deutschossig. Schmidt, Justit.

Ottmachau den 13ten Februar 1827. Die zum Nachlaße der verstorbenen Gärtner Andreas und Johanna Tradelschen Eheleute gehörige, sub No. 2. zu Lindenau im Grottkauer Creise gelegene, von der Roboth abgelößte, gerichtlich auf 490 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle, wozu außer dem Garten per $1\frac{1}{2}$ Schfl. Breslauer Maaßes Aussaat, noch zwei Ackerstück von $11\frac{1}{2}$ Schfl. und resp. $3\frac{1}{4}$ Schfl. gehören, soll Theilungshalber subhastirt werden. Es ist hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 30sten Mai a. c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zur bestimmten Zeit auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe von der zu subhastirenden Stelle in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 14ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Behuf der erbschaftlichen Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Eckart zu Neundorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 57. daselbst belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 10ten März 1827. auf 1787 Rthlr. 27 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Bauerguts, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den

30sten Juni curr.

ansie-

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Oels den 8ten December 1826. Das Herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der im Fürstenthum Oels zu Zucklau unter No. 1. des Hypothekenbuchs gelegenen und mit der Kretschams-Gerechtigkeit, so wie mit der Back- und Schlachtgerechtigkeit beliehenen, auf 3010 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzten zweyhübigen Erbscholtisey des Johann Mache auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. — Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Erbscholtisey zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 24sten März und 23sten May, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf den 24sten Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zumelden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weitere Rücksicht genommen werden, sondern an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die von den Dorfgerichten aufgenommene Taxe des qu. Grundstücks wird übrigens auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden in den Partheien-Zimmern des herzoglichen Fürstenthums-Gerichts zur Einsicht vorgelegt werden.

Fürstenstein den 28sten October 1826. Das auf 11,488 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich und bergamtlich abgeschätzte Wilhelm Scholzsche Bauergut nebst dazu gehörigen Grubenantheil Nro. 10. zu Weißstein Waldenburger Creises, soll im Wege der Execution in den auf den 5ten Februar, den 5ten April hielbst und den 18ten Juni 1827. in dem zu verkaufenden Guthe selbst angesetzten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe nebst Beilaß ist sowohl hier als in dem Gerichtskretscham zu Weißstein einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstens

Camenz den 11ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gericht soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution der Amond Welnersche, sub No. 58. zu Dörndorf gelegene, am 10. Novbr. d. J. auf 4000 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Erbkretscham in den dazu anberaumten Terminen und zwar: den 3ten März, den 6ten May und den 19ten Juli 1827. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben

zugeben und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.
Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schönau den 26sten Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß im Wege der nothwendigen Subhastation und auf Antrag der Freigärtner Johann Joseph Neumannschen Real-Gläubiger die sub Nro. 17. zu Nieder-Falkenhain gelegene Großfreigärtnerstelle, bestehend aus:

26 Morgen 31 □R. Acker
3 — 79 □R. Wiese
= — 27 □R. Busch
und = — 123 □R. wüste Lähde
in Summa 30 Morgen 80 □R.

welche nach der, dem aushängenden Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Canzley nachzusehenden Taxe, ortsgerichlich auf 1884 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte wurde, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich eingeladen, in den hierzu anberaumten Terminen,

den 8ten März,
den 14ten April und
den 17ten Mai dieses Jahres 1827.

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, sich entweder in Person, oder duch hinlänglich mit Vollmacht versehene Stellvertreter Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhain einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Albinussche Gerichtsamte zu Falkenhain.
Brun.

Langenbielau den 7ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Christoph Rahnerschen, sub Nro. 10. zu Stoschendorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 1349 Rthl. 3 sgr. 7 pf. ortsgerichtlich gewürdigten Windmühle, wozu 10 Scheffel Acker und ein Obstgarten gehört, die Biethungs-Termine auf den 20sten April, den 21sten Mai und peremtorie den 23sten Juni dieses Jahres, erstere beide in hiesiger Amtscanzley, letzterer aber in loco Stoschendorf anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Theiler.

Ratibor den 4ten Februar 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation, soll die sub No. 24. im Dorfe Buslawitz Ratiborer Creises gelegene, dem Franz Stacha daselbst eigenthümliche, auf 311 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich geschätzte halbhubigte Robothbauerstelle meistbiethend verkauft werden. Die Biethungstermine

stehen

stehen auf den 5ten April 1827.,
auf den 2ten May 1827.
in Buslawitz und der peremtorische
auf den 19ten Juni 1827. Nachmittag
in Buslawitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, und kann die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Beneschau zu jeder Zeit eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.
Reinhold.

Nimptsch den 17. Januar 1827. Auf den Antrag des Kirchen-Collegii zu Girlachsdorf soll die dem Müller Anton Büttner gehörige, sub Nro. 63. zu Heidersdorf gelegene Obermühle nebst dem dazu gehörigen Ackerstücke Nro. 79., welche beide wie das an unserer Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1826., nud zwar die erstere nach dem Material-Werthe auf 2620 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber zusammen auf 3621 Rthl abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 16. Mai c. Vormittags 9 Uhr und den 16. Juli c. Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen in Heidersdorf selbst im dasigen Kretscham abzuhaltenden Termine, den 18. September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppell Partheienzimmer und resp. in gedachtem Kretscham zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 23. Februar 1827. Die zu Körnitz Striegauer Kreises belegene, dem Gottlieb Gebauer gehörige, ortsgerichtlich auf 150 Rthl. taxirte Häuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termin
den 19. Juni 10 Uhr
auf dem herrschaftl. Schlosse zu Körnitz öffentlich verkauft werden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Die Taxe kann sowohl in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts als auch im Gerichtskretscham zu Körnitz inspicirt werden. Das Patrimonial-Gerichtsamt Körnitz.
Langenmayer.

*) Rosenberg den 23. März 1827. Theilungshalber soll die Haus-Besitzung Nro. 66. hiesiger Vorstadt, gerichtlich auf 250 Rthl. Cour. taxirt, in Termino peremtorio den 19. Juni 1827. öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau, den 31sten März 1827. Es soll am 2ten Mai c. Vormittags um 11 Uhr im Prinz von Preußen auf dem Lehmdamme, ein sehr gut conditionirtes Privattheater mit mehreren gut gemahlten Decorationen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Breslau den 7ten April 1827. Es sollen am 25sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts: Execution-Inspection.

*) Breslau. Donnerstag den 19ten früh um 10 Uhr werde ich für Rechnung eines Privat-Mannes 5 Oxofft gute Franz-Weine, auf der Schmiedebrücke No. 12. im Hauskeller öffentlich gegen baare Zahlung verkaufen.

Fähndrich, Auctions-Commiss.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 5ten April 1827. Zu dem aus einem Deposital-Vermögen von 259 Rthlr. 6 sgr. bestehenden Nachlaß des zu Kraschen im Guhrauer Creise am 10ten Juni 1804. verstorb. Inwohners George Lehfeld, haben sich, da ein dorfgerichtliches Testament an Nullität leidet, die Enkelkinder seiner beiden Geschwister als gesetzliche Intestaterben gemeldet. Zu ihrer vollständigen Legitimation ist jedoch annoch ein Aufgeboth aller nähern oder gleich nahen Erbrechts-Prätendenten erforderlich geachtet worden, und es werden daher alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf den 20sten Juni dieses Jahres Vormittags an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Kraschen angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß wenn sich in gedachtem Termine niemand meldet, die gedachten Enkelkinder der Geschwister des Erblassers für die rechtmäßigen Erben werden angenommen werden, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe aber alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt und sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad Sanctam Claram.

*) Lüben den 4. April 1827. Nachstehend genannte Verschollenen: 1) der Musketier Johann Gottlieb Liebeck aus Ossig, welcher im Jahr 1805. zum Königl. Preuß. Infanterie-Regimente v. Treuenfels ausgehoben, in der Schlacht bey Jena gefangen und nach Frankreich transportirt worden; 2) der Landwehrmann Friedrich Wilhelm Bittner aus Drohmsdorf, welcher im Jahr 1813. unter das Königl. Preuß. 6te Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, haben seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von ihren Leben und Aufenthalte gegeben. Die vorgenannten Verschollenen oder deren Erben und Erbnehmer werden auf Antrag ihrer Verwandten hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 16ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr allhier vor unterschriebenen Justitiario entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten zugesprochen werden wird. Das Gerichtsamt von Brauchitschdorff und Ossig.

Krause, Justit.

Beylage

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18 April 1827.

Citationes Edictales.

*) Cottbus den 27sten Februar 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus, wird der verschollene Georg Serbin aus dem Dorfe Nachlau Hoyerswerdaschen Creises gebürtig, welcher als Königl. Sächsischer Garde du Corps (bei der 6ten Compagnie) gedient, und als solcher in dem Jahre 1812. nach Rußland marschirt, angeblich nach der Schlacht von Schmolensk vermißt worden und auch bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 16ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor König auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine, oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Georg Serbin für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ratibor den 9. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Hutmachergeselle Franz Rocht aus Eckwertsheide, Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 30. Mai Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Auscultator Sellgitt angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, und der geordn. Unterschrift. g.

Kuhn.

Münsterberg den 16ten November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf den Antrag seines Bruders der als Apotheker Lehrling während der Belagerung von Breslau im Jahre 1806. verschollene Carl Gottlob Brüenk und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 30sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über sein oder ihr Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten

tigten zu melden und sodann die weitere Anweisung zu gewärtigen, im Gegentheil aber wird auf die angetragene Todeserklärung erkannt und das Vermögen den sich meldenden Erben ausgefolgt werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 5ten Februar 1827. Zufolge rechtskräftigen Erkenntnißes des Gerichtsamtes der Herrschaft Prausnitz de publ. 30sten May 1823. ist noch eine vorschriftsmäßige Vorladung aller unbekannten Gläubiger des verst. Kretschmers zu Prausnitz, Gottfried Brendel, über dessen Vermögen der Concurs zur Mittagsstunde des 30sten May 1823. für eröffnet anzunehmen ist, zu erlassen nöthig. Deshalb werden alle unbekannte Gläubiger des letztern hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem hiezu auf den 14ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der hiesigen Amtsstube des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, ihre Forderungen an die Brendelsche Masse zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer Ansprüche an die Brendelsche Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Das Kammerherr Freiherrlich v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Stuppe.

Creutzburg, den 31sten Januar 1827. Der aus Kotschanowitz Rosenberger Creises gebürtige, im Jahre 1811. zum 31sten Königl. Linien-Infanterie-Regiment ausgehobne Musketier Andreas Gromotka, welcher nach unbestätigten Nachrichten im Jahre 1813. bei der Belagerung vor Erfurt erkrankt und im Lazareth verstorben sein soll, wird auf den Antrag seines Vaters Johann Gromotka nebst seiner etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf den

18ten May Vormittags 9 Uhr

hierorts anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten unter der Warnung, daß er der Andreas Gromotka sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinem Vater und seinen hieselbst hinterlassenen Geschwistern als einzigen bekannten Erben überwiesen werden soll.

Das Königl. Justizamt Bodland-Neuhof.

Militsch den 28sten December 1826. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger über die in 3756 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des ehemals Wirsingschen von dem Freyguts-Besitzer Carl Quickert meistbiethend erstandenen, in hiesiger pohlnischen Vorstadt sub Nro. 9. belegenen Ackerbürgerguts das Liquidations-Verfahren eröffnet und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde festgesetzt worden, als werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 11ten Mai 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft der Justitiarius Hoffmann zu Wirschkowitz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und resp. die Kaufgelder-Masse präclu-

dirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Plus-Licitanten als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, und theilweise schon vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Striegau den 22sten Februar 1827. Die zum Nachlasse des zu Bockau verstorbenen Freigärtners Anton Schumann gehörige, sub Nro. 23. zu Bockau belegene, und im Jahre 1822. ortsgerichtlich auf 221 Rthl. 10 sgr. taxirte Freigärtnerstelle soll auf Antrag der Anton Schumannschen Erben öffentlich an die Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, in dem hierzu auf

den 3. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine in unserem Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wann kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden zu diesem Termine sowohl die bekannten als auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger des verstorbenen Anton Schumann, oder dessen Erben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, sämmtliche eingetragenen Forderungen, und zwar die etwa leer ausgehenden, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 4ten März 1827. Alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf der hiesigen Possession Nro. 77. jetzt der Elisabeth verehlichte Larisch gehörig, sub Rubr. III. No. 7. ad e. ohne ausdrückliche Beziehung auf ein Instrument oder Decret von dem ehemaligen Besitzer dieser Stelle Victor Starostzig von seiner Ehefrau Pauline Starostzik an zugebrachten Vermögen am 1sten Juni 1772. intabulirte Capital pr. 160 Rthl. und an das ursprüngliche Instrument das angeblich bei dem Brande im Jahr 1809. zu Zauchwitz verloren gegangen und selbst in einer Abschrift nicht herbeizuschaffen gewesen ist, Anspruch zu machen haben, werden auf den Antrag der Erben der Pauline Starostzig zur Anzeige und Bescheinigung dieses Anspruchs binnen 3 Monaten, spätestens aber den 19. Juni d. J. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube mit der Warnung aufgefordert, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das an die Starostzikschen Erben auszuzahlende und zu löschende Kapital und das darüber lautende Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit der Amortisations-Erklärung des Instruments und Auszahlung des Kapitals, so wie Löschung desselben im Hypothekenbuch verfahren werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Schönau den 22sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der im Jahr 1813. als Landwehrmann in einem Lazareth am Rhein verstorben seyn sollende Carl Sigismund Müller, Sohn des verstorbenen Bauergutsbesitzer George Friedrich Müller zu Ober-Berbisdorf Schönauer Creises in Niederschlesien auf den Antrag seiner leiblichen Mutter Anna Elisabeth

ver-

verwitt. gewesene Bauer Müller, jetzt verehl. Inlieger John geb. Borrmann und seiner leibl. Schwester Maria Rosina verehl. Gärtner Hoffmann geb. Müller nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

auf den 18ten Juli 1827.

in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf des Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung: daß der Carl Siegismund Müller sonst für todt erklärt und dessen Vermögen seiner oben genannten leibl. Mutter und leibl. Schwester als einzigen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Berbisdorf.

AVERTISSEMENTS.

*) Kochanietz bey Cosel den 21sten Februar 1827. Im Wege nothwendiger Subhastation wird die zu Dziergowitz Coseler Creises sub Nro. 20. gelegene, auf 326 Rthlr. 5 sg. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Freygärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und dazu von uns ein einziger peremtorischer Termin auf den 20sten Juni 1827. früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbiethenden, ohne Rücksicht auf fernere Gebothe, gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhasta gestellten Stelle ertheilt werden wird. Uebrigens wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß, wenn sie in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Stelle werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Langenbielau den 26. Februar 1827. Das unterzeichnete Justizamt, als die den Nachlaß der am 8. August 1826. zu Lampersdorf, Frankensteiner Kreises, verstorbenen Susanne Marie verwit. Kleiner, gebornen Völkel regulirende Behörde, macht die bevorstehende Theilung des gedachten Nachlasses unter die sich gesetzlich legitimirten Erben, denen unbekannten Gläubigern der Wittwe Kleiner mit der Aufforderung bekannt, ihre etwanig an denselben habenden Ansprüche binnen einer Frist von drei Monaten, vom 19. März d. J. angerechnet, dem unterzeichneten Judicio anzuzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist in Gemäßheit des §. 137. und §. 142. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts sich nur an jeden der Erben nach Verhältniß des bezogenen Erbtheils halten können.

Das v. Thielau Lampersdorffer Gerichtsamt.

Heeze.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder auch zu Johanni zu beziehen ist eine Stube nebst Alkowe, mit oder ohne Meubles in der Friedrich Wilhelmsstraße vor dem Nicolai-Thore No. 69. eine Treppe hoch.

Donnerstags den 19. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 3890 Rthlr. 27 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2755 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 8. auf dem Schweidnitzer-Anger anderweit im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten nochmaligen peremtorischen Termine den 6ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürz, in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Breslau den 6. April 1827. Auf den Antrag des Dominii Alt-Schliesa als Hypotheken-Gläubiger, soll die daselbst belegene, mit sub No. 1. bezeichnete Freistelle, Brau- und Brandweinbrennerey dem Brauermeister Franz Neumann und dessen Ehecon ortin Theresia geb. Wolff gehörig, cum appertinentiis so dorfgerichtlich auf 7276 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu 3 Termine auf den 23sten Juny, 23sten August und 23sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr, von denen letzterer peremtorisch ist, anberaumt, und laden hierzu zahlungsfähige Kaufslustige vor sich zu Alt-Schliesa in der dasigen Gerichtskanzley einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung und eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren adjudicirt werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des Justizamtes zu Breslau eingesehen werden.

Das Rittmeister von Studnitz Alt-Schliesaer Justizamt.

Proske.

*) Schloß Ratibor den 19ten März 1827. Die den Valentin Pawlicza gehörige Freihäuslerstelle, sub Nro 58. zu Hammer Ratiborer Creises, zu welcher ein kleiner Garten und ein Ackerstück auf 1 Scheffel 4 Metzen groß Maas Aussaat gehört, und welche Realitäten, auf 140 Rthl abgeschätzt worden, sollen im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben

wir

wir einen Termin auf den 21sten Juni d. J. in der hiesigen Gerichts Canzley anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe von der Lage und Beschaffenheit der zum Verkauf gestellten Realitäten kann jederzeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Gottesberg den 25sten März 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation des von dem verstorb. Privatlehrer Langer hinterlassenen Hauses Nro. 89. zu Charlottenbrunn, welches ortsgerichtlich auf 505 Rthl. geschätzt worden, ist ein peremtorischer Termin auf den 31sten Mai c. Nachmittags um 2 Uhr in der Canzley zu Tannhausen anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

*) Cosel den 22sten März 1827. Das den Erben des verstorb. Schneidermeisters Goy gehörige, auf der Hospital Gasse hieselbst gelegene Haus, welches auf 1012 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Behufs dessen sind drei Licitations-Termine und zwar den 19ten May, 19ten Juny und 19ten Juli Vormittags dieses Jahres, wovon der letzte peremtorisch anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll. Königl. Stadtgericht.

*) Grottkau den 10ten April 1827. Im Wege der Execution wird die zu Falkenau Grottkauschen Kreises sub Nro. 28. belegne Franz Jeglinskysche, auf 506 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle nebst ⅛ Hufe Acker und eine Oehlpoche auf den 21sten Juny c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesem Termine vor uns zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Güther Falkenau.

Wichura.

Breslau den 27sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die sub Nro. 1. zu Leipe gelegene, ortsgerichtlich auf 112 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle in Termino peremtorio 7ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in loco Schweinern öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

Leobschütz den 15ten März 1827. Das Gericht der deutschen Ordens-Güther Soppau macht hierdurch bekannt, daß die auf 1000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, zu Creutzendorf, Leobschützer Kreises sub Nro. 76. gelegene Windmühle öffentlich anderweitig verkauft werden soll, und Termini Licitationis hiezu auf den 2. April, 5. Mai c. in der Gerichtskanzellei des unterzeichneten Justitiarii, der peremtorische aber auf den 11. Juni 1827. im Orte Soppau Nachmittag um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen,

beson-

besonders aber in dem peremtorischen sich zu melden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Leobschütz den 15ten März 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Schmeisdorf Leobschützer Kreises sub Nro. 1. gelegene, auf 626 Rth. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Bauerwirthschaft, wozu 97 Schfl. 8 Mtz. Breslauer Maas Aussaat Acker gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers resubhastirt werden soll, und Termini licitationis hiezu auf den 2ten April, 5ten Mai c. in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarii, der peremtorische aber auf den 11ten Juni 1827. im Orte Soppau in der dasigen Kanzlei Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Deutschen Ordensgüther Soppau. rc.

Rösler.

Jauer den 14ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die Franz Langesche Schmiede No. 17. zu Klonitz, wozu ein Obst- und Grasegarten von $2\frac{1}{4}$ Scheffel und Acker zu 2 Scheffel Aussaat gehört, und welche nach der im Gerichtskretscham zu Klonitz und Ober-Poischwitz aushängenden ortsgerichtlichen Taxe auf 647 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hiezu einen einzigen und peremtorischen Biethungstermin auf den

31sten Mai 1827. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klonitz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden alle etwa unbekannte Gläubiger des Schmidts Franz Lange hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem anstehenden Subhastations-Termine zu melden, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Kaufgelder-Masse und gegen die bekannten Gläubiger werden präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung derselben von den Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Heinrichau den 20sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 17. zu Deutschneudorf gelegene, zum Vermögen des verstorb. Gärtners Amand Heuchel gehörige, und auf 762 Rth. 10 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, worauf bereits 545 Rthlr. gebothen sind, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 11ten May c. a. festgesetzten Licitations-Termin in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 25 April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Ratibor den 22. August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers, das im Fürstenthum Ratibor

und

und dem Kreise gleiches Namens belegene freie Allodial-Ritterguth Czernitz nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 19. December 1826., den 20. März 1827. und besonders den 20. Juni 1827 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Guth nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29,041 Rthl. 6 sgr. 8 pf., und mit Hinzutritt einer leeren Forstfläche von 17 Morgen, auf 29,092 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 5080 Rth. Pfandbriefe abgelöset werden müssen und im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der auf Czernitz sub Rubr. III. Nro. 12. für den Landrath v. Sack auf Zawada eingetragenen Post von 2000 Rthlr. öffentlich vorgeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten einzufinden und seine Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Oberschlesien.

Wartenberg den 12ten März 1827. Es soll Schuldenhalber das zu Bischdorf sub Nro. 2. belegne Christian Rendsasche, ortsgerichtlich auf 984 Rthlr. detaxirte Bauergut subhastirt werden, und sind daher hierzu Termine auf den 20sten April, 21sten May und peremtorisch auf den 18ten Juni a. c. zu Bischdorf auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Bischdorf. Marks.

*) **Kotzenau** den 3ten April 1827. Das sub Nro. 10. im Städtchen Kotzenau belegene, auf 650 Rthl. taxirte, zum Nachlasse der Barbara Rosina verwitt. gewesene Giesel geb. Kayser gehörige beäckerte bürgerliche Haus, soll auf Antrag der Testaments-Erben in dem auf den 20sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine Theilungshalber öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dahero hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohnaf. Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

AVERTISSEMENTS.

*) **Kochanietz** den 20sten Februar 1827. Im Wege der Execution haben wir die Subhastation der zu Przewos Coseler Creises sub Nro. 40. gelegenen, auf

374 Rthl.

374 Rth. gerichtlich gewürdigten Freigärtnerstelle verfügt und zu deren öffentlichen Verkauf einen einzigen peremtorischen Termin auf den 21sten Juny 1827. früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß dem Bestbiethenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens machen wir auch allen unbekannten Realprätendenten bekannt, daß, wenn sie in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die subhasta gestellte Freigärtnerstelle werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Glogau den 9ten April 1827. Die sub Nro. 7. zu Dammer Glogauschen Creises delegene, und auf 251 Rthl. 6 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Wassermühle der Eleonora verehl. Lange geb. Klingauf, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers am 19ten Juni d. J. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger: Carl Joseph Logisch und Maria Johanna Appollonia Logisch Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Die Taxe kann in der hiesigen Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Dammer eingesehen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Breslau den 8ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die dem Müller Gottlieb Otto gehörige zu Lohe Breslauer Creises gelegene zweigängige unterschlächtige Wassermühle cum attinentiis, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 3395 Rthl. 15 sgr. gewürdigt, anderweitig subhastirt worden ist. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen: den 16ten May den 18ten Juli und besonders in dem letzten peremtorischen Termine den 19ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf ein nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehendes Geboth wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhanges zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetra-

genen

genen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Hierbei wird auch der Realcreditor Müllergeselle Franz Ulbrich, dessen Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, so wie die unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen, unter der Aufforderung, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zum anstehenden peremtorischen Termine anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß die Adjudication erfolgen und sie gegen den neuen Besitzer, insoweit ihre Ansprüche den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

Löwenberg den 2ten März 1827. Das Freiherrlich von Schuler, genannt v. Sendensche Gerichtsamt Braunau subhastirt die in Weinberg sub No. 16. belegene, auf 187 Rth. 23 sgr. 6 pf. gewürdigte Häuslerstelle nebst 2 Schfl. 8 Mtz. Acker Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 10ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in des unterzeichneten Justitiarii Behausung allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung, wenn sonst Umstände ein anderes nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königk, Justit.

*) Breslau. Es beabsichtiget der hier durchreisende, in musikalischen Zeitschriften oft rühmlichst erwähnte Königl. Sächsische Kammermusikus und erster Fagottist, Herr Peschel, künftigen Dienstag den 24sten April im Musiksaale der Universität ein Conzert zu veranstalten. Ich wage es daher ergebenst, die respect. Verehrer der Tonkunst auf diesen musikalischen Genuß hierdurch aufmerksam zu machen. F. W. Berner.

*) Breslau. In der Hauptstraße der Oder-Vorstadt ist ein massives Schuldenfreyes Haus mit Garten, welches sich für jeden Gewerbetreibenden eignet, für 3000 Rthl. zu verkaufen. Da nur eine solide Einzahlung erforderlich ist, werden Kauflustige ersucht, sich zu melden, Altbüßer-Straße No. 1. im Gramannschen Commissions-Bureau.

*) Breslau. Im Eckhause der Albrechts- und Catharinen-Straße ist ein Handlungs-Gewölbe nebst Wohnung zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Das Nähere sagt der Agent Pohl, Schweidnitzer Straße im weißen Hirsch.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener Oekonom, der seine Militairjahre geleistet, wünscht als Verwalter oder Wirthschaftsschreiber unterzukommen. Näheres ertheilt der Agent Monert, Sandgasse in den 4 Jahreszeiten.

*) Breslau. Eine solide gearbeitete Droschke mit eisernen Achsen und metalnen Büchsen, wird zu kaufen verlangt. Man melde sich desfalls Antoniengasse No. 4. im Gewölbe.

*) Breslau den 14ten April 1827. Am 10ten d. M. mit dem Königl. Intendantur-Secretair Herrn Werner ehlich verbunden, erfülle ich die traurige

Pflicht

Pflicht, das heute erfolgte Ableben desselben seinen und meinen Freunden ganz ergebenst anzuzeigen. Mathilde verwit. Werner geb. Schultze.

*) Berlin. Bey A. Rücker in Berlin verließ so eben die Presse: Fürstenthal Real-Encyclopodie des gesammten in Deutschland geltenden gemeinen Rechts, oder Handwörterbuch des römischen und deutschen Privat,- des Staats-Völker-Kirchen-Lehn-Criminal- und Proceß-Rechts, 1r Bandt A. G. gr. 8., Preis 2 Rthl. 16 gr. (auf Schreibpapier 3 Rthl. Dieser Band umfaßt gegen 160 Artikel; die Reichhaltigkeit desselben kann man daraus abnehmen, daß 124 Arten von Actio und 47 Arten von feudum bearbeitet worden sind. Der 2te Band dieses Werkes erscheint bestimmt im Juli, der 3te und letzte Band aber im November dieses Jahres. Druck und Papier sind ausgezeichnet schön. In Breslau zu finden in J. Friedr. Korn dem ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. Eine Brandtweinbrennerey mit ganz neuen Brenngefäßen, zur Rindvieh-Mastung angelegt, ist künftige Johanni zu vermiethen. Auskunft erhält man neue Sand-Straße No. 5.

*) Breslau. Ein weis und braun gefleckter Hühnerhund hat sich zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten wieder bekommen, Weidengasse No. 18.

*) Breslau. Ein junger Mensch bittet entweder bald oder zu Johanni um eine Anstellung als Wirthschafts-Schreiber. Herr Kaufmann Singthaller allhier wird die Güte haben, Anträge zu übernehmen.

*) Breslau. Wer einen zum Nutzen und Vergnügen geeigneten Garten in einer hiesigen Vorstadt nebst Wohnung an eine stille Familie von Ostern dieses Jahres ab vermiethen will, wird ersucht, recht bald die Bedingungen dem Unterzeichneten mitzutheilen. Schmidt, Ohlauerstraße No. 71. im ersten Stock.

*) Breslau. Dem vielfachen Wunsche Genüge zu leisten, hat mein Saamen-Lieferant mir seinen Vorrath von Sommer-Herbst- und Winter-Levkoyen gesandt. Ich kann demnach nun wiederum die Aufträge effectuiren und empfehle meine drey Sortiments Levkoyen: die extra gefüllte engl. Caranten oder Zwerg-Sommer-Levkoyen in 16 verschiedenen Farben für 12 sgr., die extra gefüllte halb engl. Caranten oder hohe Sommer-Levkoyen und spätblühende oder perinirende Herbst-Levkoyen in 15 verschiedenen Farben für 12 sgr., und die extra gefüllte Winter-Levkoyen in 11 verschiedenen Farben für 7½ sgr. zur geneigten Abnahme von bekannter Güte. Fr. Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Brunnen von 1827er Füllung, Mühl- und Ober-Salzbrunn in gr. und kl. Flaschen empfing von diesjähriger Füllung und erhalte neue regelmäßig alle Wochen frische Zufuhren; alle andere Brunnengattungen erwarte ich ehestens. Selter Brunn diesjähriger Schöpfung lasse ich den 26sten April 1400 kleine

und

und 100 große Krüge abladen, von welchem Tage ich denselben zur geneigten Abnahme empfehle. Fr. Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 23sten früh um 9 Uhr Nachmittag um 2 Uhr werde ich auf der Schmiedebrücke Nro. 51., als Schreib = Secretaire, Kleider-Schranken, Tische, Sopha, Stühle, Bettstellen gegen baare Zahlung versteigern.
Lerner, Auctions = Commissarius.

*) Breslau. Montag den 23sten April früh um 9 Uhr werde ich auf der Antonien = Straße im goldnen Fäustel Veränderungshalber sehr gutes Meublement und Hausgeräthe gegen baare Zahlung meistbiethend versteigern.
S. Piere, concess Aut. Commiss.

*) Breslau. Dienstag den 24. April früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Altbüßergasse an der Ecke des Prediger = Gäßchen Veränderungshalber verschiedenes Kupfer, Zinn, Porzellain, Gläser, Tische, Betten, Meublement und Hausgeräth gegen baare Zahlung meistbiethend versteigern. S. Piere, concess. Aut. Commiss.

*) Breslau. Künftigen Montag als den 23sten d. M. Vormittags um 9 Uhr sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Bergfactor Görlitz gehörigen Effecten, bestehend in Prätiosen, Silberzeug, Porzellain, Zinn, Kupfer, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kupferstiche und Zeichnungen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in dem Sterbehause Nro. 37. auf dem Bürgerwerder öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Pantell, Königl. Ober = Landesgerichts = Secretair.

Wechsel =, Geld = und Fonds = Course.

Breslau, den 18. April 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	97
dito dito	2 M.	144½	—	Kayserl. dito	—	96¾
Hamburg Banco	a Vista	151⅚	—	Friedrichsd'or	14$\frac{5}{12}$	—
dito dito	4 W.	151¼	—	Pohln. Courant	3½	—
dito dito	2 M.	—	—	Banco Obligations	—	97¾
London	3 M.	6 29	—	Staats Schuld-Scheins	88¾	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105¼
Leipzig in W. Z.	a Vista	104	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	98½
ditto detto	Messe	—	103$\frac{7}{12}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94½
Augsburg	2 M.	103⅚	—	dito Einlös. Scheine	41$\frac{11}{12}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4$\frac{7}{3}$	4⅙
dito	2 M.	—	103⅔	— — 500 —	5⅙	—
Berlin	a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95$\frac{5}{12}$	—
dito	2 M.	—	99⅚	Disconto.	—	4½

Freytags den 20. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Anton Roßdeutscherschen Erben, die zu Oßwitz Breslauschen Creises belegene, sub Nro. 2. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 389 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt ist, freiwillig subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termin, den 19ten Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine weiter Rücksicht genommen, als nach §. 104. des Anhangs zur allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Oßwitzer Gerichtsamt.

*) Neuhauß den 12ten April 1827. Das zu Nieder-Hermsdorf Waldenburger Creises sub Nro. 19. gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Hermsdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 99 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Ludwigsche Hofehaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen auf den 30sten Juny d. J. anberaumten Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in basagten Termine im Gerichtslocale zu Nieder-Hermsdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen den Zuschlag zu erwarten. Das Gerichtsamt hierselbst.

*) Trachenberg den 7ten April 1827. Das unterzeichnete Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Peterwitz ohnweit Prausnitz belegene, auf 264 Rthlr. 13 sgr. detaxirte Gottfried Keilsche Freigärtnerstelle im Wege der Execution in dem hierzu auf den 21sten Juni 1827. früh um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen

fügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht als das Klein-Peterwitzer Gerichtsamt.

Bunzlau den 5ten Februar 1827. Auf Antrag der Vormundschaft der Gottlieb Samuel Rodeschen Minorennen, soll die denselben gehörige, sub No. 14. zu Mittel-Kaysers walau belegene, auf 59 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzte Auenhäuslernahrung in dem auf den 10ten May Vormittags 11 Uhr in dem dasigen Gerichtszimmer anberaumten Termine an den Meistbiethenden vekauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in unsrer Registratur jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt zu Mittel-Kayserswaldau.

Dr. Mens, Justit.

Namslau den 21. März 1827. Die sub Nro. 17. zu Hennersdorf hiesigen Kreises belegene, zur Verlassenschaft des Andres Grzeia gehörende auf 125 Rthl. taxirte Freistelle, soll Behufs der erbschaftlichen Auseinanderseßung plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis peremtorie auf

den 1. Juni d. J.

Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige unter der Masgabe dazu ein, daß in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 1sten Februar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das zur Masse des in Cridam verfallenen Johann Gottlieb Beer gehörige, sub Nro. 18. zu Altschönau gelegene Bauergut, welches nach der, dem bei unterzeichnetem Gericht aushängenden Proclama beigefügten Taxe ortsgerichtlich auf 1979 Rthlr. 10 sgr. geschätzt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich eingeladen, in dem hierzu anberaumten Terminen,

den 24sten März,)
den 28sten April,) dieses Jahres 1827.
den 15ten Juni,)

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, sich entweder in Person oder durch hinlänglich mit Vollmacht versehene Stellvertreter Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichts-Zimmer zu Schönau einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Genehmigung des Curatoris Massä und der Real-Gläubiger erfolge und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt zu Altschönau.

Schloß Ratibor den 20. Februar 1827. **Auf den Antrag der Jakob Kowatscheckschen Erben soll die ihnen gehörige, zu Warmunthau bei Gnadenfeld sub Nro. 26. gelegene, und incl. der dazu gehörigen 4 Schfl. 2 Mtz. gorßes Maaß Acker auf 200 Rthl. gewürdigte Gärtnerstelle, in dem einzigen Biethungs-Termine**

den

den 11. Mai c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzelley subhasta verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten der Subhastation geschehen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.
Weidlich.

Beuthen a. d. O. den 14. März 1827. Auf den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das der Friderike Juliane geb. Tschierschke, verehlichte Meisel gehörige Wohnhaus Nro. 236. auf der Neustadt, taxirt 185 Rthl. 15 sgr., öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 20sten März 1827. Die sub No. 33. zu Riemberg bei Goldberg belegene Opitzsche Freistelle, wozu ein Obst- und Grasegarten und zu 1½ Schfl. Aussaat Ackerland gehört, und welche ortsgerichtlich auf 210 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 1sten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Riemberg einzufinden.

Das Gerichtsamt von Riemberg.

Neisse den 11ten Januar 1827. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers in der Person der Frau Hauptmann Gläser zu Breslau das im Fürstenthum Grottkau und dessen Kreise gelegene rittermäßige Guth Seiffersdorf, welches landschaftl. auf 16788 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, subhastirt und öffentlich feil geboten. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen

den 21. Mai 1827.
und den 21. August 1827.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

den 20. November 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Commissions-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Kosch, Görlich und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Nach Ablauf des peremtorischen Termins können etwa eingehende Gebote nicht berücksichtiget werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Rosenberg den 20. November 1826. Das Bürgerhaus nebst Zubehör des Joseph Cziosseck massiv zwei Stock hoch erbaut, gerichtlich nach dem Materialien-

alien-Werth auf 2261 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt, nach der Gemäß der Anzeige des Besitzers ermittelten Nutzung auf 2520 Rthl. 25 sgr. Cour. nach Abzug der Instandt-Setzung bezeichnet, wird in Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 1. Februar, 2. April und 20. Juni 1827. früh 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, wozu das Publicum eingeladen wird. Die Taxe kann sowohl an der Gerichtsstätte, so wie in der Registratur jeder Zeit des Nachmittags eingesehen, so wie die Besitzung in Augenschein genommen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Landeshut den 29sten März 1827. Den 1sten May d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll das zur Kaufmann Heinrich Wilhelm Müllerschen Concurs-Masse gehörige Waaren-Lager, bestehend in diversen Resten feines Tuch, seidenen, wollenen und baumwollenen Zeugen, Spitzen und andern Waaren zum Putz, stählernen und andern metallenen Sachen, ferner silberne Löffel, Leinenzeug, Möbeln und Hausrath, einer Marktbaude, einem Ladentisch mit Zubehör, weiblichen Kleidungsstücken und einigen Gewehren in dem Hause No. 108. hiesiger Stadt am Ende der böhmischen Gasse gegen baare Zahlung in Cour. an den Meistbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Wünschelburg den 18ten März 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Wünschelburg werden auf den Antrag des Vormundes der Seilermeister Joseph Knollschen Minorennen, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem denselben gehörenden, hieselbst unter Nro. 75. gelegenen Hause, aus dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrument d. d. Wünschelburg den 25sten Februar 1797. und Hypothekenschein de eodem dato für die verst. Frau Accise- und Zoll-Kassen-Controlleur Josepha v. Thiel geb. Oehler gegen Verzinsung zu 5 p. C. eingetragenen Post von 200 Floren, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 18ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuch bei dem verhafteten Hause auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

*) Glogau den 24sten März 1827. Für das in der Bloade hiesiger Stadt und Vestung im Jahre 18 1/4 niedergerissene Haus No. 27. Schloßamts-Jurisdiction (jetzt Nro. 544.) sind die Entschädigungs-Gelder zur Vertheilung unter die Eigenthümer und Real-Creditoren bei uns eingegangen. Da jedoch dieselben aus dem von dem hiesigen vormaligen Königl. Schloßamte mangelhaft überkommenen

den Hypothekenbuche nicht mit Gewißheit constiren, so werden die unbekannten Eigenthümer, Realcreditoren und sonstige Realinteressenten hierdurch aufgefordert, ihre Eigenthums- und sonstigen Ansprüche an gedachtes Haus und die dafür eingegangenen Entschädigungs-Gelder in dem auf den 16ten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichts angesetzten Termine entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner und die Justizcommissarien Wunsch und Metzke vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das quästinirte Haus und die Enschädigungs-Gelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 30. Januar 1827. Von Seiten des Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Königl. Preuß. Rittmeisters Wilhelm Hanus Ernst von Czettritz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem ihm zugehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngute Pültzen im Hypothekenbuche dieses Gutes Rubr. III. Nro. 1. eingetragenen 1600 Rthl. oder 2000 Rthl. schles., welche die Vormünder des ehemaligen Besitzers Carl Caspar Freiherrn v. Zedlitz von dem Bürger zu Schweidnitz Jakob Wohlfarth erborgt, den 10 September 1711. ingroßirt, und den 15. Juli 1714. an den Schweidnitzschen Mann-Gerichts-Secretarium Gottlieb Milich cedirt worden, ferner Nro. 2. ingroßirten 1600 Rthl. oder 2000 Rthl. schlesisch, welche der ehemalige Besitzer Heinrich Adolph v. Haugwitz von der Dorothea Elisabeth v. Zedlitz dahrlehnsweise aufgenommen, und den 5. Juli 1715. mit der darüber ausgestellten Obligation konfirmirt worden, und die darüber lautenden Documente, als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, namentlich aber der ehemalige Schweidnitzsche Manngerichts-Secretarius Gottlieb Milich, und die Dorothea Elisabeth v. Zedlitz deren Erben, deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 23. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissions-Räthe Kletke, Morgenbesser und Masseli vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 16ten Januar 1827. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht, werden die unbekannten Erben, der am 27sten December 1823. hieselbst verstorb. Maria Rosina Lode auch Lobe genannt, welche angeblich an den Kaiserlich Oestreichschen Straßenbau-Aufseher Carl Heinrich Schmidt verheirathet gewesen, und namentlich dieser Carl Heinrich Schmidt, welcher seinen Wohnsitz in Gallizien und insbesondere in Tarnopol gehabt haben soll, und die aus dieser Ehe erzeugten Kinder, deren Leben und Aufenthalt nicht bekannt geworden, und von welchen letztern nur angezeigt worden, daß eins dieser Kinder Carl Heinrich Schmidt geheißen und sich zu Tarnopel an der Russischen Grenze als Sprachlehrer aufgehalten haben soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angesetzten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad ihrer Verwandtschaft anzuzeigen und ihre nähern oder gleich nahen Erbesansprüche auf den Nachlaß der Maria Rosina geb. Lode, angeblich verehl. Schmidt, wozu sich eine Schwester der Verstorbenen, die verehl. Goldarbeiter Carol ne Dorothea Schwabe geb. Lode und die Vormundschaft der 4 minorennen Kinder des verstorb. Bruders Kaufmann Lode, als Erben gemeldet haben, genau nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen der Nachlaß zur freien Disposition wird verabfolgt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähern oder gleich nahe Erben, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was von der Erbschaft alsdann noch vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein sollen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 2. Februar 1827. Von dem Königl Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 1308 Rthl. 9 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 7 sgr. belasteten Nachlaß des am 28. März 1826. zu Kokoschütz verstorbenen Rittmeisters Friedrich Erdmann v. Zawadzki der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 20. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht-Assessor Wollenhaupt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Stöckel II. und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was noch Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 17ten Januar 1827. Zu der Concursmasse des Rittmeisters Felix Friedrich v. Stümer, ehehin auf Polgsen und Stubendorf, sind von

der

der Herzoglich Braunschweig Oelsschen Kammer 1495 Rthl. rückständige Pensions-Gelder eingegangen, und es ist daher per decretum vom 31sten März 1826. ein nachträgliches Liquidations-Verfahren eröffnet worden: 1) des Hohenofen-Meisters Wenzel Kriega früher zu Malappane; 2) der Erben des Wirthschafts-Inspectors August Großmann, früher zu Stubendorf; 3) des Frischmeisters Nicolaus Spindler, früher zu Stubendorf und 4) des Mousquetiers Obst von dem ehemaligen von Malschytzkyschen Regimente zu Brieg als angegebene Mitgläubiger nicht auszumitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger, deren Erben und Cessionarien hierdurch edictaliter vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel auf den 12ten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, um einen davon mit Vollmacht und Information versehen zu können, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verfügung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die gedachten Pensions-Rückstände abgewiesen, und es soll ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Nimptsch den 22. Novbr. 1826. Alle diejenigen, welche an nachstehende, in unserm Depositorio befindliche unbekannte Judicial-Massen, als: a. die Gottfried Geikesche, im Betrage von 41 Rthl. 9 sgr. 9 pf.; b. die Melchior Lindnersche, im Betrage von 345 Rth. 5 sgr. 11 pf Cour. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 30sten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppel in unserm hiesigen Geschäftslocale anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit letztern präcludirt und beide Massen dem Fisco als herrenloses Gut werden zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor, den 10ten Februar 1827. Auf den Antrag des Litis Curatoris der Haupt-Steuer-Rendant Lestschen Verlassenschafts-Masse und Mitvormundes des Albin Weiß Herrn J. C. Stöckel 2. ist per Decretum vom 10ten Februar 1827. über das Hinterlassene, in Mobilien und 2 sub Nro. 167. und Nro. 176. in hiesiger Stadt belegenen Häusern bestehende, laut Inventarium nach Abzug der bekannten Schulden, noch in 1176 Rthl. 5 sgr. 3 pf. betragende gesammte Vermögen des am 2 September 1825. zu Ratibor verst. Königl. Haupt-Steuer-Amts-Rendanten August Lest der Erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Indem wir dies dem Publico hierdurch bekannt machen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch auf, ihre Forderungen bei uns, und spätestens in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessions-Zimmer anstehenden Liquidations-Termine gehörig anzumelden und die diesfälligen Beweismittel anzugeben, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren zu ge-

wärti

wärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, denen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, der Herr J. C. Stöckel I., Klapper und J. Commiss. Rath Laube vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und vertreten lassen können.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor. Kretschmer.

Liegnitz den 10. Januar 1827. Es ist das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 6. und 13. Januar 1821. auf dessen Grund 630 Rthl. Cour. vigore Decreti vom 13. ej. auf den beiden Grundstücken Nro. 20. und 59. des Müllermeister Heinrich zu Tentschel für den Bauerguths-Besitzer Carl Friedrich Lindner daselbst conjunctim eingetragen sind, bei dem Brande in Tentschel am 22ten Juli 1823. angeblich verbrannt, und der Carl Friedrich Lindner hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 7. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Haße anderaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 630 Rthlr. Cour. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Müllermeister Heinrich und Bauerguths-Besitzer Carl Friedr. Lindner ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über 630 Rth. Cour. wird amortisirt und für den Carl Friedr. Lindner ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 12ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das für die Hypotheken-Gläubiger unzulängliche Kaufgeld pr. 1445 Rthl. für die sonst der Josepha verehl. Wollny gehörige, im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte Possession zu Bauerwitz Nro. 69. des Hypothekenbuchs, der Liquidations-Proceß eröffnet worden und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Realrechte an die gedachte Possession einen Anspruch an das Kaufgeld zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem den 18ten Mai c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu durch allzuweite Entfernung oder andern Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen den Verhinderten die Justiz-Commissarien Liebich und Klapper in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch genügende Beweismittel zu bescheinigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Possession und an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer Menzel Manderla als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. April 1827.

Citatio Edictalis.

Wartenberg den 15ten Januar 1827. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Ritterguthe Dreschkau Namslauer Creises, dem Miteigenthümer von Nassadel Wartenbergschen Creises einem Activo und Mobiliare bestehende Nachlasse, der am 1sten December 1824. verst. Kammerherrin Friederike v. Poser geb. von Magusch auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger Fürstlichen Gerichts-Canzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Justitiarius Schenrich in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstlich Curländisch Freystandesherrliches Gericht. Lessing.

AVERTISSEMENTS.

Heinrichau den 18ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 60. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des Gärtners Dominicus Scholz gehörige, und auf 796 Rthlr. 18 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 31sten May c. a. festgesetzten Licitations-Termin in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30sten Januar 1827. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

*) Brieg den 5. April 1827. Da der am 5. März a. c. angestandene peremtorische Licitations-Termin des sub Nro. 18. zu Groß-Leubusch gelegenen Gottfried Bogunskeschen Bauergutes wegen der durch eingetretene Ueberschwemmung verursachten Unterbrechung der Communication nicht hat abgehalten werden können, so wird ein neuer peremtorischer Licitations-Termin im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch

Leubusch vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch auf den 28. Mai c. Nachmittags 1 Uhr anberaumt, und werden alle Kauflustige daher hierzu vorgeladen, zur festgesetzten Zeit vor gedachtem Deputirten zu erscheinen, mit der Versicherung, daß sofern nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, gedachtes Bauergut an den Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden soll. g.)

*) Frankenstein den 3ten April 1827. Bei der erfolgten Befriedigung des Extrahenten ist der unterm 14ten Februar c. verfügte Verkauf des Bäcker Neumannschen Erbehauses Nro. 149. hieselbst wieder aufgehoben, was zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Rosenberg den 2ten April 1827. Da sich zu der öffentlichen ausgebothenen und auf 275 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. taxirten Bürger-Possession nebst Acker Nro. 69. der Vorstadt Rosenberg dem Samuel Brisch gehörig, im früheren Termin kein annehmbarer Käufer gefunden, so ist der neue Biethuugstermin für den 11ten Mai 1827. früh um 6 Uhr im hiesigen Gerichtslocale eventuell wenn der Verkauf nicht zu erreichen zur Verpachtung anberaumt worden. Die Possession und Taxe kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden, wozu man sich nur in hiesiger Registratur zu melden hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Sprottau den 10ten April 1827. Wir haben auf Antrag der Erben zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Häuslerstelle No. 4. in Nieder-Leschen, welche auf 231 Rthlr. abgeschätzt worden ist, und zum Nachlaß des Vogt Johann Christoph Lange gehört, einen einzigen Biethungstermin auf den 20. Juni d. J. Vor- und Nachmittags in Nieder-Leschen anberaumt, wozu wir Kauflustige, so wie die etwanigen unbekannten Erben des Erblassers vorladen, letztere mit dem Bedeuten, daß die Langesche Erbmasse unter diejenigen Creditoren, welche sich melden, wird vertheilt werden und die Ausbleibenden dann nur an dasjenige sich werden halten können, was nach dieser Vertheilung etwa übrig bleibt.

Das Gerichtsamt Nieder-Leschen.

*) Breslau. Auf dem Neumart in No. 1633. neue No. 38.) sind im ersten Stock vorne heraus 2 Stuben, 1 Alkowe nebst Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Daß Sonntag den 22sten April der letzte Ball Masque im großen Redouten-Saal statt finden wird, zeiget ganz ergebenst an, und bittet um geneigten Zuspruch A. Pillmeyer.

*) Breslau. Ein Lehrling wird in eine auswärtige Apotheke gesucht, durch den Apotheker Meister in Breslau, Ursuliner-Straße No. 1. Eben derselbe kann auch einige Stellen für Handlungs-Lehrlinge nachweisen.

*) Breslau. In Beziehung auf meine ergebenste Anzeige vom 12. März, betreffend die neu erfundene patentirten Metallmassen-Erzeugnisse, habe ich die Ehre ein hochverehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß nunmehr alle dortgenannte Schreib-Notiz-Tafeln und Streichriemen aller Art, auch das in jener Anzeige unerwähnt gebliebene Metallpapier, worauf sowohl mit Bleystift als Dinte (die ausgelöscht werden kann) geschrieben wird, in großer Auswahl bey mir zu haben sind. Ohne alle Großsprecherey darf ich behaupten, daß der ausgebreiteste

breiteste Beyfall schon jetzt die hohe Nützlichkeit der Erfindung und deren Wichtigkeit für Jedermann und besonders für Schulen bezeugen, indem diese Erfindung, wie wenige ihre Vortheile durch Wohlfeilheit auch dem Aermsten gewährt, und anderseits das handelnde Publikum durch Hegung dieser Artikel, sowohl sich als seinen Kunden sehr wohl dient, und daß es dem Erfinder daher bis jetzt kaum möglich war, die vielen und bedeutenden Bestellungen zu realisiren. Deshalb bitte ich, mir den Bedarf immer möglichst zeitlich anzuzeigen, damit derselbe mit gewünschter Pünktlichkeit befriedigt werden könne.

Adolph Bodstein, Nicolai-Straße gelbe Marie.

*) Breslau. Die Besitzerin der ganz nahe an der Stadt Jauer belegenen, mit vollständigem Feld- und Vieh-Inventario versehenen Güter Helwingshof und Hospital-Vorwerk, beabsichtiget dieselben aus freyer Hand, jedes einzeln oder beyde zusammen an den Meist- und Bestbiethenden zu verkaufen oder zu verpachten. Etwanige Kauf- oder Pachtlustige werden daher hierdurch ergebenst eingeladen, sich den 26sten May d. J. Morgens um 9 Uhr in Helwigshof einzufinden, wo die freiwillige Licitation außer gerichtlich abgehalten werden wird. Helwingshof ist ein Dominium und hat 150 Magdeburgsche Morgen an Aeckern, mit Einschluß von 10 Morgen an Wiesen, Obst- und Grasgärten. Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind erst neuerlich mit einem Kostenaufwand von 10000 Rthl. ganz massiv aufgeführt. An Steuern entrichtet das Gut jährlich 55 Rth. — Das Hospitalvorwerk gehört zum Kommunal-Verbande der Stadt Jauer und hat einen Flächen-Inhalt von etwa 460 Magdeburgschen Morgen, worunter 360 Morgen Acker, 80 Morgen Wiesen, 12 Morgen Gräserey, 3 Morgen Lehmgruben und 6 Morgen Hofraum, Baustellen. Obst- und Grasgärten. Ferner hat das Gut jährlich 25 Rthl. Silberzinsen und 99 Berliner Scheffel Zinsgerste einzuziehen und erhält auch aus dem Stadtforst jährlich 60 Schock Reißig. Demselben steht auch eine nicht unbedeutende Schaaftriebs-Gerechtigkeit auf fremde Aecker zu, und es gehören zu diesem Gut 5 dienstpflichtige Hofegärtner. Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind vor einigen Jahren ganz neu und massiv mit einem Kostenaufwand von 22000 Rthlr. aufgeführt. Die öffentlichen Abgaben und Komunal-Lasten betragen jährlich zusammen 184 Rthl. 12 sgr. und 19 Berliner Scheffel Roggen, 4 Scheffel Gerste und 10 Scheffel Hafer. Die vorzügliche Bodengüte bey Jauer ist in Schlesien allgemein bekannt. Die Güter können zu jeder Zeit besichtiget werden. Mündliche oder schriftliche Auskunft, letztere auf portofreye Briefe, ertheilt der Intendantur-Rath Pawlowski, wohnhaft in Breslau in der Tauenziensstraße No. 105.

*) Breslau. Unterzeichnete haben das Recept zu ihrem Dr. Tromsdorffs Schnupftaback von dem Hrn. Staatsrath Dr. Hufeland laut dessen eigenhändigem Schreiben vom 22sten Juli 1826. erhalten, solches am 26sten Januar 1827. von dem Chemiker Hrn. Dr. Trommsdorf attestiren lassen, und von demselben die alleinige

nige

nige Befugniß erlangt, diesen Taback nach seinen Namen benennen zu dürfen. Wie aber das Aechte, das Wahre immer das Unächte, das Falsche zum Antipoden hat, und heut zutage Verfälscher mit allen möglichen Larven gern ihr Werk treiben, so wird auch das uns nur bekannte Geheimniß der Fabrikation des bereits beliebten Tabacks zu Nachmachung reizen Wir warnen daher vor diesen, und werden Maßregeln treffen, unsere wohlerworbene alleinige Befugniß vor ihnen zu sichern, setzen aber zugleich eine Belohnung von 30 Dukaten dem aus, der uns zur Entdeckung eines solchen Nachmachers behülflich ist, stützen uns deshalb auf §. 1445. des allgemeinen Landrechts Thl. II. Tit. XX und versprechen bey anzubringender Klage, diese 30 Dukaten gleich gerichtlich zu deponiren.

Krug und Hertzog, Taback-Fabrikanten, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Im Verlage von F. E. C. Leuckart ist erschienen: Kurz gefaßte Vertheidigung Oberschlesiens gegen die, dieser Provinz in der Schrift: Freimüthige Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens gemachten Vorwürfe mit Berücksichtigung des Buches: Die katholische Kirche Schlesiens und einiger andern durch dasselbe veranlaßten Schriften. Preiß $7\frac{1}{2}$ sgr. Diese Schrift kann als ein wichtiger Beytrag zur Beurtheilung des Buches, die katholische Kirche Schlesiens mit Recht empfohlen werden.

*) Breslau. (Neue Musikalien,) Im Verlage der Breitkopf und Härtelschen Musikhandlung in Leipzig, welche in Breslau bey F. E. C. Leuckart zu haben sind. Rossini, Ouvert. de l'Opera: le Siege de Corinthe (die Belagerung von Corint) f. Orch. 2 Rthlr. 15 sgr. Sörgel, Sinf. f. Orch. Op. 27. 3 Rthl. Kummer, Divertissement p. le Violonc. av. Orch. op. 2. 1 Rth. 20 sgr, desselbe, Potpourri p. le Violonc. av. Orch. op. 3. 2 Rthlr. 15 sgr. Lindner, 4 Pieces br. p. le Violon av. Accomp. de Pianof. 20 sgr. Rovelli, 6 nouv. Caprices p. Violon op. 5. 20 sgr. Sörgel, 3 Duos fac. p. 2 Viol. Op. 25. 1 Rthlr., derselbe, 3 Solos p. Violon Op. 28. liv. 2. 10 sgr. Berbiguier, 18 Exercices p. la Flute. Edition nouv. 1 Rthlr. Fürstenau, derselbe, Adagio et Variat. br. sur un Theme de Semira mide de Rossini p. 2 Flutes princ. av. Orch. Op. 55, 2 Rthl. Dasselbe mit Pianof. Op. 55. 25 sgr., derselbe, 3 Duetten f. 2 Flöten als Anhang zur Flötenschule Op. 66. 23 sgr. Gabrielsky, Etudes p. la Flute Op. 86 liv. I. 1 Rthl., derselbe, Divertissement p. la Flute av. Accomp. de Pianof. Op. 87. $22\frac{1}{2}$ sgr. — Müller, Etudes p. la Clarin. Op. 33 liv. 2. 15 sgr., Richter, Duo conc. p. Pianof. et Flute Op. 10. 1 Rthlr. 5 sgr., Schmittbach, Andante varié et Rondo du Mélodrame: Preciosa p. Basson av. Orch. 1 Rthl. 15 sgr., Schönfeld, Adagio et Rondo p. Flute et Pianof. Op. 17. 20 sgr.

*) Breslau. Marinirte Bratheeringe vom neuesten Fang dieses Frühjahr sind angekommen, das Stück $1\frac{1}{2}$ sgr., in Fässeln von 80 Stück billiger empfiehlt

Ernst Singthaller, Odergasse in 3 Bretzeln.

Sonnabends den 21. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Fürstenstein den 28sten März 1827. Die zu Nieder-Salzbrunn Waldenburger Creises sub Nro. 19. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Salzbrunn zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 629 Rthl. 27 sgr. abgeschätzte Carl Friedrich Brendelsche Freihäuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 21sten Juni c. des Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, im besagten Termine im Gerichtskretscham zu Nieder-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Leobschütz den 10ten April 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die dem Windmüller Johann Alker zu Creutzendorf zugehörigen, auf 441 Rthl. 20 sgr. gerichtlich detaxirten Aecker von 13¼ Scheffel Breslauer Maas, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 12ten Juni 1827. im Orte Soppau in der dasigen Gerichts-Canzley früh um 9 Uhr anstehn. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der deutschen Ordens-Güther Soppau ꝛc.

*) Brieg den 22sten März 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 98. gelegene, von der verstorb. Messerschmidt Grosseck hinterlassene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten nach dem Materialwerthe auf 1534 Rthlr. 21 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage aber auf 1500 Rthlr. gewürdiget worden, a dato binnen 3 Monaten bei demselben öffentlich im Wege der Licitation verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem hiezu auf den 18ten May c., den 19ten Juni und den 20sten Juli c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf den Stadt- und Landgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden

und

und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zugeschlagen werden werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gottesberg den 25sten März 1827. Die von dem verstorbenen Müller Kunsch zu Charlottenbrunn hinterlassene sogenannte Spital-Bäckerei, bestehend aus dem mit der Back- und Schenkgerechtigkeit versehenen Hause No. 53. und gegen 6 Morgen Ackerland, soll im Wege der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Dieses Grundstück ist nebst den dazu gehörigen Realitäten ortsgerichtlich auf 760 Rth. 10 sgr. geschätzt worden, und zeither für ein jährliches Quentum von 80 Rthl. excl. der Abgaben verpachtet worden. Es ist daher zu dessen Subhastation ein einziger Termin auf den 31sten Mai c. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 3ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Schmidt Benedict Langer zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 9. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17ten v. M. auf 1001 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Großhauses und der damit verbundenen Schmiede verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 19ten Mai und 20sten Juni c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 21sten Juli d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Grundstück dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Neumarkt den 14ten April 1827. Die zu Wültschkau im Neumarktschen Kreise sub Nro. 1. gelegere, dem Johann Gottfried Obst zugehörige Freistelle, welche ortsgerichtlichauf 793 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 22sten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wültschkau angesetzt, und werden alle und jede, welche die gedachte Freistelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Das Gerichtsamt für Wültschkau.

Fischer.

*) Patsch-

*) Patschkau den 23sten März 1827. Der aus Kamitz Neisser Creises gebürtige Landwehrmann, im vormaligen 15ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente Anton Krischer, welcher am 29sten November 1813. am Nervenfieber krank in das Lazareth zu Runckel gebracht worden, und seit jener Zeit nicht wieder zu gedachten Regimente zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalte nichts weiter bekannt geworden, wird nebst dessen etwanigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Mutter der Johanna verwitt. Bauer Krischer zu Camitz hierdurch vorgeladen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht sich persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen der genannten Provocantin als seiner nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jauer den 14ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers des Bauerguts besitzers Alt, soll die nach Prosen sub Nro. 77 gehörige, hier in Jauer belegene Lehnstellen des Samuel Wagner im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Dieselbe ist besage gerichtlicher Taxe, die jederzeit in unserer Canzley eingesehen werden kann, auf 2476 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, und sind zum Verkauf derselben 3 Termine, nämlich am 19. Juni, am 18 August, in der Behausung des Justitiarii; der letzte und peremtorische aber am 19ten October c. in dem zu veräußernden Grundstücke selbst anberaumt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, besonders aber zum letzten und peremtorischen hierdurch mit der Anzeige vorgeladen, daß dem Best- und Meistbiethenden dieses Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zugeschlagen werden, auf Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Reichsgräflich v. Nostitz und Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Breslau den 22sten Decbr. 1826. Auf den Antrag der verwit. Rittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky ist die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Creises gelegenen ritterlichen Erblehnguts Antheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Gut genannt, nebst Zubehör, welches nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe vom 8ten und resp 19ten Juli d. J. auf 10384 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 18ten May 1827., am 21sten August 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 21sten November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen

gehörig

gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Kletke, Justizcommissionsrath Masseli und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau, den 19ten December 1826. Auf den Antrag des Kretschmers Gottlieb Giesel als Realgläubiger, soll das dem Bürger und Brandweinbrenner Samuel Gottlieb Hennig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Material-Werthe auf 6547 Rthl. 21 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6347 Rth. abgeschätzte Grundstück Nro. 114. auf dem Stadtgut Elbing nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April 1827. und den 23sten Juny, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 23sten August 1827. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau, den 28sten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verwitt. v. Tschammer, Eleonore Wilhelmine Louise gea. Casseburg, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigschen Creise gelegenen Rittergutes Fröschrogen nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe Kreisjustizräthlich auf 8137 Rthl. 19 sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21sten Februar 1827. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten April k. J. und den 10ten Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten November k. J. 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Berrn Behrends im Partheienzimmer

des

des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommiss. Rath Kletke, Cogho und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, in sofern nicht gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau am 10 Novbr. 1826. Auf den Antrag der Obrist v. Bomsdorffschen Erben, soll das der verwitt. Destillateur Koch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 14374 Rthl. 8 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 13241 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1274. auf der Albrechts-Straße, neue Nro. 17., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten März 1827. und den 20sten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Gräff in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Polkwitz den 23sten März 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 10. zu Arnsdorf Glogauschen Creises belegene, dem Gottlieb Knappe gehörige Freyhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 995 Rthl. 5 sgr. Cour. taxirt worden ist, im Wege der Execution öffentlich in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine den 9ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Patrimonial-Gerichtsamt von Arnsdorf.

Ohlau

Ohlau den 19ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 1. zu Zottwitz belegenen Bauerguth nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 4594 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 8. Mai c., am 9. Juli c., besonders aber in dem letzten Termine am 22. September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 22 Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. zu Kunsdorf belegenen, dem verstorbenen Bäckermeister Gottfried Brieger zugehörig gewesene laudemialmäßige Freistelle mit Brandweinbrennerei und Kramgerechtigkeit, nebst Ackerland zu 5 Scheffel Aussaat und ein Obstgarten, welche ortsgerichtlich auf 1,968 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, nämlich den 8. März, 7. April, peremtorie aber den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunsdorf anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, da kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die Taxe bei dem öffentlichen Aushange im Gerichts-Kretscham zu Kunsdorf, so wie bei dem unterzeichneten Justitiario zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Kunsdorf. Hoffmann.

Grünberg den 23. März. 1827. Der zum Tuchmacher Friedrich August Roskoviusschen Schuldenwesen gehörige Weingarten Nro. 935., taxirt 219 Rthlr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. Juni d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 10. Marz 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Jauer werden die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freibauerguts besitzer Christian Gottlieb Ulke gehörigen, zu Ober-Poischwitz belegenen Grundstücke, als: 1) das Bauergut Nro. 129. von 4 Ruthen Acker, und 2) das Ackerstück No. 308. von 4 Ruthen, welche zusammen nach dem Nutzungs-Ertrage a. 5 pro Cent auf 2317 Rthl. 20 sgr., dem wahren Werthe nach aber auf 2800 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt, und drei Biethungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch,

den 21. Mai
den 20. Juli
und den 21. September a. c.

Vormit-

Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 5. Februar 1827. Die sub Nro. 14. zu Trebitsch belegene dem Müller Christian Bürger, über dessen Vermögen Concurs ausgebrochen, gehörige sogenannte Ober-Wassermühle mit einem Spitzgange, einem Garten und 12 Scheffeln Aussaat Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten Mai dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Trebitsch öffentlich verkauft werden. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe gegen den mit Zustimmung der Creditoren im Meistgeboth zu erwartenden Zuschlag dieser Mühle zu diesem Termine hiermit ein. Ebenso citirt dasselbe alle noch unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners Christian Bürger und insbesondere den seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Müller Christian Pusch zur Liquidation und rechtlichen Nachweisung ihrer Forderungen an die Müller Bürgersche Concursmasse auf demselben Termine hierdurch edictaliter vor, mit der Warnung, daß sie im Fall des Nichterscheinens mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Der Taxwerth der Mühle beträgt 460 Rth. und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham zu Trebitsch und bey dem Gerichtsamte selbst eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt über Trebitsch.

*) Gottesberg den 27sten März 1827. Auf den Antrag des evangelischen Schulenvorstandes zu Tannhausen werden von dem unterzeichneten Gerichtsamte alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. 2ten Januar 1791. über ein auf der sogenannten Brunnenmühle sub Nro. 30. zu Charlottenbrunn eingetragenes Capital von 300 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder als sonstige Briefsinhaber einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hiezu auf den 19ten Juli c. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Tannhausen angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in diesem Termine ausbleibenden Interessenten dagegen werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt, über diese 300 Rthl. ein neues Instrument ausgefertigt und dieses bei der ursprünglichen Post im Hypothekenbuche vermerkt werden.

Reichsgräflich v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

*) Groß-Weigelsdorf den 20sten April 1827. Die zu Nieder-Groß-Weigelsdorf im Oelsschen Creise in der Mitte des Dorfes, an der Straße nach Bernstadt liegende Schmiede, nebst einem Hause und Garten, wobey noch ein halber Morgen Ackerland ist, soll in folgenden Terminen den 14. May, 18. Juni und peremtorisch auf den 30sten Juli dieses Jahres von Unterzeichnetem aus freyer Hand an den Meistbiethenden verkauft werden.

Friedrich Lobe.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist eine Handlungs-Gelegenheit in der Kupferschmiedestraße No. 12. Das Nähere beym Wirth.

*) Breslau. Frische Austern sind mit heutiger Post angekommen in der Weinhandlung bey S. D. Schilling.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13. bis 19. April 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Drechslers Johann Baumgärtner S. Friedrich Wilhelm Herrmann. Des B. und Stellmachers Gottlieb Kammer T. Louise Henriette Amalia. Des B. und Schlossers Christian Heinrich Mehring T. Emilie Louise Henriette. Des B. und Schuhmachers Carl Ludwig Zechel T. Caroline Louise Agnes.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Lakirers Mathias Pelschke S. Paul Rudolph. Des B. und Fleischhauers Gottlob Gotthold Zschachlitz S. Adolph Moritz. Des B. und Sattlers Christian Kichler T. Amalie Henriette. Des B. und Schenkwirths Johann Gottlieb Wagner S. Johann Wilhelm Joseph. Des B. und Schneiders Friedrich Carl Bartneck T. Louise Wilhelmine Bertha. Des B. und Strohhut-Fabrikantens Hrn. Carl Laffert S. Carl Herrmann Hugo. Des B. und Kirschners Johann Friedrich Gaffert T. Johanne Eleonore Rosalie. Des B. und Barbierers Johann Carl Walter T. Johanne Juliane Christiane Nathalie.

Zu St. Bernhardin. Des Probsts zum heil. Geist und Pastor bey gedachter Haupt- und Pfarrkirche Herr Gottlieb Ludwig Rahn S. Eduard Ludwig.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Bäckers Daniel Gels T. Juliane Marie Auguste. Des Königl. Majors a. D. Hrn. Ferdinand v. Mach S. Paul Herrmann Ferdinand.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fleischhauers Johann Friedrich Dietrich T. Maria Auguste Amalia, alt 3 J. 7 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. Kauf- und Handelsmannes und gewesener Stadtrath Herr Gottlob Siegismund Jäckel, alt 70 J. 7 M. 3 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Bäckers George Weingärtner S. Julius Wilhelm, alt 9 M. Des B. und Barbiers Tobias Stich T. Maria Wilhelmine, alt 8 M. Der B. und Schiffer Christian Hübner, alt 52 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Tischlers Heinrich Lustfeld S. Friedrich Wilhelm, alt 11 J. 8 M. Der B. und Schneider Johann Philipp Markgraf, alt 53 J. Des weil. B. und Destillateurs Hrn. Gottlieb Weichert hinterl. Tochter Susanna Elisabeth, alt 55 J. 6 M.

Beylage
Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. April 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 18ten April 1827. Dienstags den 1sten May d. J. sollen die zum Nachlaß des Geheimen-Finanz-Sekretairs Görsch gehörigen Sachen, bestehend aus Gewehren, Betten, Leinenzeug, Wäsche, Hausgeräthe ꝛc. in dem in der Nikolai-Vorstadt auf der Friedrich Wilhelmsstraße sub Nro. 17. gelegenen Grundstück, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft werden.

Wagner, Raths-Sekretair, im Auftrage.

Citationes Edictales.

Trebnitz den 5ten Januar 1827. Das v. Debschützsche Gerichtsamt von Zirkwitz ladet den aus Zirkwitz Trebnitzer Creises, im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogenen Wehrmann-Unteroffizier Franz Kirchner, welcher mit dem Bataillon von Frankenberg in der Compagnie des Hrn. Hauptmann Freiherrn v. Obernitz von Trebnitz ausmarschirt ist, in der Schlacht bei Leipzig verwundet, in das Lazareth nach Chemnitz gebracht worden und daselbst verstorben seyn soll, da er weder in seine Heimath bis jetzt zurückgekehrt ist, noch über sein Leben und Aufenthalt Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Hedewige geb. Märkin hierdurch vor, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine, den 20sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario, entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, über sein Außenbleiben Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls derselbe wird für todt erklärt, seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung wird nachgelassen, derselben auch sein etwaniges künftiges Vermögen als gesetzlicher Erbin wird zugesprochen werden.

Das v. Debschützsche Gerichtsamt von Zirkwitz.

Schürz.

Breslau den 28sten November 1826. Ueber das Vermögen des Franz Carl Achard, gewesenen Director bei der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist am 30. August 1802. von dem ehemaligen franz. Colonie-Gerichte daselbst der Concurs verfügt, von der Concurs-Masse sind jedoch einige Vermögens-Objecte durch Allerhöchste Verfügungen ausgeschloßen, und daher nachdem am 20. April 1821. zu Kunern, Wohlauschen Kreises, erfolgten Ableben des ꝛc. Achard über dessen gesammten Nachlaß, der nach dem Inventario in 48,637 Rthl. 10 sgr. Activis incl. des zu 46,000 Rthl. Werth angenommenen Guts Kunern, dagegen 51,282 Rthl. 2 sgr. 10 pf. Passivis bestehet, auf den Antrag seiner Beneficial-Erben von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht der erbschaftliche Liquidations-

tions-Proceß am 15. März 1822. eröffnet worden. Nachdem dazu im Einverständniß mit dem Königl. ꝛc. Kammergerichte die früher sogenannte bei dem ehemaligen Französischen Colonie-Gerichte veranlaßte Concurs-Masse gezogen worden, ist in Hinsicht der bei diesen concurrirten Gläubiger ein besonderer Liquidations-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann auf den 30. April 1827. Vormittags um 11 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt worden. Es sind dazu jene Gläubiger nach den frühern Wohnörtern besonders vorgeladen, da es aber sehr ungewiß ist, ob sie daselbst nach einem so langen Zeitraum noch werden angetroffen werden, oder ob sie überhaupt noch am Leben sind, so werden hierdurch davon besonders: 1) Der Hof-Fourir Neumann, im Jahre 1803. in Berlin auf der Lienienstraße Nro. 31. wohnhaft. 2) Der Buchhalter Neumann als Hypothekarischer Gläubiger des dem Cridario zu Buchholz zugehörig gewesenen Gutes, im Jahre 1803. in Berlin auf der Oranien-Burgerstraße an der Ecke des Posthofes wohnhaft. 3) Der Königl. Oberst v. Lenz, als Hypothekarischer Gläubiger, der dem Cridario zu Buchholz zugehörig gewesenen Besitzungen, wohnhaft im Jahre 1803. zu Berlin. 4) Die Delasschen Erben, wovon die verwitw. Frau Prediger Delas, geb. Perrinet, im Jahre 1803. in Magdeburg wohnte. 5) Der Hofegärtner Giebel, 1803. in Blankenburg bei Halberstadt wohnhaft. 6) Die Wittwe David Nathan, 1803. zu Berlin Strahlauerstraße Nro. 43. wohnhaft. 7) Der im Jahre 1805. zu Glogau wohnhafte Wolff Lippmann Cohn. 8) Der Aaron Jacob Moses, 1802. in Berlin wohnhaft. 9) Der Inspector Wilhelm Gottfried Eccarius 1804. in Berlin wohnhaft. 10) Der 1803. in Berlin wohnende Ober-Bergrath und nachheriger Apotheker, Johann Philipp Müller. 11) Der 1804 in der Poststraße Nro. 6. zu Berlin gewohnte Banquier Johann Friedrich Sentius und dessen Partial-Cessionar, Kaufmann Peterson. 12) Die Erben des Justiz-Commissarius Mathis. 13) Die Erben des verstorbenen Hoffiscal Köhler. 14) Der Daniel Wolff, modo Isaac Wolff zu Berlin im Jahre 1822. 15) Der Banquier Lazarus Neugaß, modo dessen Erben a. Michael Levin Neugaß in Berlin 1822. b. Siegfried Neudorf, sonst Samuel Neugaß daselbst 1822. c. Isidor Neugaß 1814. zu Pest in Ungarn. d. Adolph Neugaß. e. Frometh Neugaß. f. Jette Neugaß. 16) Der Banquier Heymann Joseph Fränkel, Königsstraße Nro. 44. zu Berlin im Jahre 1822. 17) Der Mechanicus Fritz 1803. zu Berlin. 18) Der Fuhrmann Stenzke modo dessen Erben zu Berlin 1806. 19) Die Wittwe Querfeld als Erbin des Zimmermeisters Keppel im Bauhofe zu Berlin im Jahre 1806. 20) Der Kupferschmidt Lusche 1806. in Berlin. 21) Die Erben des Schmiedemeisters Jeenckner zu Berlin 1806. im Bauhofe. 22) Der Tischlermeister Salzwedel 1803. zu Berlin. 23) Der Stuhlmachermeister Pilger im Bauhofe daselbst im Jahre 1806. 24) Der Gärtner Fintelmann 1806. in Berlin. 25) Der Eisenhändler Barthelemy 1806. in Berlin. 26) Der Klempnermeister Winner hinterm Salzhofe in Berlin 1806. 27) Der Gärtner Jean Louis Mathien in der Grünstraße zu Berlin 1806. 28) Der Kürschnermeister Weiß jun. 1806. in Berlin dem Schlosse gegenüber. 29) Der Lazarus Wolff in der Königsstraße zu Berlin im Jahre 1806. 30) Die drei Kinder und Erben des verstorbenen Lazarus Hirsch zu Berlin nämlich 2 Söhne, Hirsch Lazarus und Abraham Lazarus, ingleichen eine Tochter. 31) Der Buchhändler Manner in der Poststraße zu Berlin im Jahre 1806. 32) Der Abraham Hirsch 1806.

in der neuen Friedrichsstraße Nro. 3. zu Berlin. 33) Der im Jahre 1806. in Berlin gewohnte Sattlermeister Dietze. 34) Der Schneidermeister Hauff in der Neumanns=Gasse zu Berlin im Jahre 1806. 35) Die verehl. Haupt=Accise=Cassencontrolleur Ax, geschiedene Achard, im Jahre 1802. in Berlin. 36) Der Geheimer Secretair Metzenthin, welcher 1821. in Berlin in der neuen Commandanten=Straße Nro. 14. wohnte, als Cessionar des Kauffmann Wichelett. 37) Der Buchhalter Bister, als Hypotheken=Gläubiger der beiden dem Cridario gehörig gewesenen Kossethau=Güther in Französisch Buchholz, so wie im Fall des Ablebens einer dieser Gläubiger, deren Erben vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Ober=Landesgerichts=Justiz=Commissarien der Justiz=Commissions=Rath Cogho, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, davon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können, zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 16ten Febr. 1827. Ueber den, in den Allodial=Güthern Batsch, Deutsch=Tarnau, Antheil Sückau, Kuttlau, Neukranz und Tschammer Vorwerk, so wie in Mobiliar=Vermögen bestehenden Nachlaß des am 1sten Febr. 1817. verstorb. Herrn Fürsten Carl Heinrich Erdmann zu Carolath=Beuthen, ist auf den Antrag seines Sohnes und alleinigen Beneficialerben, den jetzt regierenden Herrn Fürsten Heinrich Carl Wilhelm zu Carolath=Beuthen per Decretum vom 11ten April 1826. der erbschaftliche Liquidations=Proceß mit der Wirkung §. 61. Tit. 51. Thl. I. Allgemeine Gerichtsordnung eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse vor dem ernannten Deputato Herrn Ober=Landesgerichts=Rath Ciala auf

den 22sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Herrn Fürsten zu Carolath und insbesondere die blos ihrem Aufenthalte nach unbekannten, als: 1) der ehemalige Fürstlich Carolathsche Tafeldecker Kallner, oder dessen Erben und Cessionarien; 2) der Jäger Steinert oder dessen Erben und Cessionarien; 3) der Hauptmann von Sydow oder dessen Erben und Cessionarien; 4) der ehemalige Fürstlich Carolathsche Hofcavalier v. Haugwitz oder dessen Erben und Cessionarien; 5) die Erben des Johann Georg Rückert und der Christiane Eleonore verwittwete Heinze geb. Ruckert, oder dessen Cessionarien, und 6) der ehemals zu Beuthen a. d. O. wohnhafte Odermüller Seiffert, oder dessen Erben und Cessionarien werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Schloß persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habende Schuldverschreibung, oder sonstige Beweisurkunden mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten

tigen

tigten erscheinen, werden zufolge §. 85. Tit. 51. Thl. I. Allg. Ger. Ordn. und zwar in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten May 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termin durch das abzufassende Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz

*) Kochanietz bei Cosel den 20sten Februar 1827. Im Wege der Execution haben wir die Subhastation der zu Roschowitz Coseler Kreises sub No. 14. gelegenen, auf 216 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, und zu deren öffentlichen Verkauf einen einzigen peremtorischen Termin auf den 22sten Juny 1827. 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbiethenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens machen wir auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt, daß, wenn sie in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die subhasta gestellt Freigärtnerstelle werden präcludirt werde, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Den 16ten d. M. ist eine schwarze engl. Dogge verlohren gegangen, welcher auf den Namen Pascha hört. Kennzeichen, einer gespaltenen Nase, an jedem Fuße 4 weiße Zehnen, einen weißen Stern auf der Brust; er hat von schwarzen Leder ein Halsband, gezeichnet v. Humbrecht No. 18. Der Finder wird ersucht gegen Erstattung aller Kosten und einer angemessenen Belohnung denselben vor dem Nicolai-Thor No. 73., Friedr. Wilhelm Straße abzuliefern.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Johanni a. c. zu beziehen eine freundliche Wohnung im ersten Stock, bestehend in einer großen und zwey in Verbindung stehenden kleineren Stuben, nebst lichten Küche, Bodenkammer und Keller auf der ehemaligen Brustgasse, jetzt Schuhbrücke| Nro. 6. Das Nähere im Hause beym Wirth im Ledergewölbe.

*) Lissa den 18ten April 1827. Die am 15ten April vollzogene Verlobung geben sich die Ehre die Unterzeichneten allen hiesigen, so wie auswärtigen Freunden und Verwandten unter Verbittung aller Gratulation anzuzeigen und empfehlen sich bey dieser Gelegenheit zu fortwährenden Wohlwoll n ganz ergebenst

Johann David Schelbe.

Henriette verwit. Ziegler geb. Schumann.